

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Logistik digital

Zwischen Vision und Praxis

#Gemeinsam
Digital

Aufbruchstimmung
in der Logistik
S. 18

Einblick-Interview

Lootchest: Das etwas
andere Geschäftsmodell

EU-Datenschutzrecht

Übergangsfrist
endet am 25. Mai

Gründungsjubiläum

Metropolregion Rheinland
feiert Einjähriges



Ob Kongress, Event, Meeting oder Seminar, Weihnachtsfeier oder Bankett – das Tagungshotel

Grand La Strada in Kassel bietet Großes!

- zentral in Deutschland – bestens erreichbar
- 10 Minuten zum ICE-Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe
- 5 Minuten zur Autobahn und Stadtmitte
- 850 Parkplätze
- zentrale und ruhige Lage nahe dem „Staatspark Karlsaue“
- schickes Ambiente



Eines der größten privat geführten Tagungshotels ist zugleich Kassels vielseitigste Hotelwelt:

- 1.000 Betten in 484 modernen Zimmern, Suiten und Appartements (komplett renoviert in 2017)
- 40 Tagungsräume
- Exklusiver Kongress- und Event-Saal „Palazzo“ für bis zu 1.000 Personen mit neun Metern Deckenhöhe, geschwungenen Galerien und imposanten Freitreppen rechts und links der Bühne
- vier Restaurants und Bars
- täglich Livemusik in der Lobby
- Wellness-Spa mit Sauna, Pool und Fitness
- Bowlingcenter mit vier Bahnen und eigener Bowling-Bar



Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team vom Grand La Strada

Raiffeisenstr. 10 · 34121 Kassel · Tel.: 05 61 / 2 09 00 · E-Mail: info@lastrada.de · www.lastrada.de



Foto: DUSS

Hans Pieper

Geschäftsführer Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) mbH, Duisburg, Vorsitzender des IHK-Ausschusses für Verkehr und Logistik

Chancen der Digitalisierung nutzen

Mit einem Klick eine Bestellung auslösen und innerhalb weniger Stunden oder Tage das Produkt in Händen halten – das ist nur ein Beispiel, das zeigt: Die Digitalisierung setzt Standards für die Qualität, Schnelligkeit und Verfügbarkeit von Waren, Informationen und Dienstleistungen.

An diesen Standards müssen sich Unternehmen verschiedenster Branchen messen lassen: vom Handel über Informationstechnologien bis hin zur Logistikbranche. Für uns am Niederrhein als Logistikstandort Nummer eins heißt das: Chancen erkennen, Treiber sein und neuen Konzepten offen begegnen. Damit die Unternehmen den digitalen Wandel aktiv gestalten und sich zukunftsfähig aufstellen können, brauchen sie die nötige digitale Infrastruktur. Dadurch ist der Breitbandausbau ein entscheidender Standortfaktor.

Unternehmen messen daher auch Politik und Verwaltung daran, wie sie sich der Digitalisierung stellen – nicht nur beim Breitbandausbau, sondern insbesondere auch bei der Schnelligkeit von Genehmigungsverfahren.

Die Digitalisierung bietet viele Chancen, um unsere Region weiter voranzubringen. Wie wir sie nutzen können, daran arbeiten wir Unternehmer gemeinsam in den Ausschüssen der IHK.

Hans Pieper



Titel 02 / 18

Logistiker am Niederrhein sind sich weitgehend einig: Die Digitalisierung bietet viele Chancen, das eigene Unternehmen und Prozesse weiterzuentwickeln. Es gibt bereits einige Vorreiter mit wegweisenden Konzepten, auch in der Region.

Seite 18

Feedback geben

Uns interessiert Ihre Meinung! Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Kommentare unter magazin@niederrhein.ihk.de.

Die IHK im Netz

www.ihk-niederrhein.de

f facebook.com/ihk.niederrhein

t twitter.com/IHK_Niederrhein

18

Thema: **Logistik digital**

13

Danke für Ihr Feedback!
#GemeinsamFürDenNiederrhein



Inhalt 02/18

Update

- 8 Wirtschaftsticker
- 10 Neues Netzwerk: *Beschäftigtengesundheit im Betrieb*
- 12 Termine
- 15 IHK-Start-up-Treff am 26. April
- 16 Neues aus den Hochschulen

Titel

- ▶ 18 Logistik digital:
Zwischen Vision und Praxis
- 24 Interview: *Michael Lütjann, Imperial Logistics International*
- 26 Zahlen – Daten – Fakten
- 28 Wir sind für Sie da:
Angebote der IHK

#GemeinsamDigital

3D-Drucker, Blockchain und Drohnen: *Nur drei Stichworte, die zurzeit in der Branche zur Digitalisierung diskutiert werden. Welche Themen besonders wichtig für die Logistik sind, lesen Sie in unserem Titelthema. > 18*



Wissen gibt Sicherheit

www.tuevnordakademie.de



31 Katjes investiert fünf Millionen Euro:
Ausbau der Produktion in Emmerich

62 Mit dualem Studium am Niederrhein durchstarten



Unsere Region

- 30 Jubiläumsticker
- 32 IHK-Konjunkturbarometer erreicht Spitzenwert
- 38 Schauinsland-Reisen vergrößert Zentrale
- 40 Zur Person
- ▶ 42 Einblick-Interview

Service

- ▶ 54 IHK-Ratgeber
- 56 Seminare & Lehrgänge
- 60 Know-how
- 61 Literaturtipps

IHK Intern

- 62 Verpackungsverordnung: Frist endet am 1. Mai
- ▶ 63 Metropolregion Rheinland feiert Gründungsjubiläum
- 63 IHK begrüßt neue Stipendiaten

06 Galerie

64 Ausblick & Impressum

66 Zu guter Letzt

▶ **Quickfinder:**
Themen auf
unserem Cover



Niederrhein Wirtschaft online lesen
Die aktuelle Ausgabe finden Sie auf
www.ihk-niederrhein.de

Die TÜV NORD Akademie –
Ihr Weiterbildungsspezialist
in Rhein/Ruhr

akd-rr@tuev-nord.de





Duisburg

1,2 Millionen Besucher zählte der Landschaftspark Duisburg-Nord im Jahr 2017 – ein Rekordergebnis. Auch in diesem Jahr stehen wieder einige Veranstaltungen auf dem Plan. Beim Street Food Festival am 19. Mai steht der Landschaftspark unter anderem ganz im Zeichen internationaler kulinarischer Köstlichkeiten. Am 9. und 10. Juni steht die Photo+Adventure – die Erlebnismesse für Fotografie, Reise und Outdoor – auf dem Programm. Vom 22. bis zum 24. Juni geht das Musikfestival Traumzeit in eine neue Runde. Gefolgt von der ExtraSchicht vom 30. Juni bis 1. Juli. Und vom 11. Juli bis zum 19. August heißt es wieder „Vorhang auf!“ für das Stadtwerke Sommerkino.

Foto: © Siegfried Dammrath



Foto: © Duisport/krischerfotografie

Die zweisprachig gestalteten Informationstafeln für Hafentouristen.



Infotafeln für Hafentouristen

Steiger auf der Ruhrorter Mühlenweide

Die Anlegestelle für Flusskreuzfahrtschiffe auf der Ruhrorter Mühlenweide verfügt nun über Informationstafeln für Hafentouristen. Duisport hat im Sommer 2016 den Steiger angelegt. Passagiere der bis zu 135 Meter langen Flusskreuzfahrtschiffe werden über die 300-jährige Geschichte des Duisburger Hafens und Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise „Das Echo des Poseidon“ in Deutsch und in Englisch informiert.

„Der Hafen lockt aufgrund seiner internationalen Bekanntheit als wichtigste Logistikkreuzung Zentraleuropas zunehmend Touristen in die Stadt. Wir informieren die Besucher, dass Duisburg-Ruhrort die Keimzelle unseres Hafens ist und wir neben der Schaffung von Arbeitsplätzen auch die Kultur in der Stadt fördern“, so Duisports Vorstandsvorsitzender Erich Staake.



Die **Huettemann Group** mit Hauptsitz in Duisburg steigert ihren konsolidierten Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2017 auf rund 132 Millionen Euro und erzielt ein Wachstum von sieben Prozent. „Auch das Ergebnis hat sich gut entwickelt“, so Klaus Hüttemann, geschäftsführender Gesellschafter der Logistikgruppe. „Wir bauen unsere Kapazitäten jetzt weiter aus.“



Das **Porsche Zentrum Niederrhein** baut seine Ausstellungs- und Büroflächen in Moers weiter aus. Die Realisierung des modernen Erweiterungsbaus am Schürmannshütt läuft – die Eröffnung soll im Mai erfolgen. 1991 wurde das Porsche Zentrum Niederrhein in Moers eröffnet. Aktuell sind 40 Mitarbeiter am Standort beschäftigt.



Schauinsland-Reisen hat das letzte Geschäftsjahr mit einem Rekordergebnis abgeschlossen. Geschäftsführer Gerald Kassner hatte für das neue Geschäftsjahr (2017/18) einen Zuwachs von fünf Prozent prognostiziert. Doch bereits jetzt ist abzusehen, dass der Veranstalter diese Prognose übertreffen und im Jahr des 100-jährigen Firmenbestehens eine neue Rekordmarke aufstellen wird.

Wirtschaftsticker



Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Aktuell im Internet

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/ueber-uns.

Aktuelle Bekanntmachungen: Handelsrichter, Sachverständige.

Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet.

Ansprechpartner bei der IHK:

Dr. Frank Rieger, 0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de

Vermittler für Lieferanten aus Slowenien

Industrie-Lieferantenportal aktualisiert und erweitert



Einkäufer aus Unternehmen in Deutschland können ab sofort eine aktualisierte Liste von slowenischen Lieferanten nutzen. Dies teilte die Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer (AHK Slowenien) nun mit.

Entstanden ist die Vermittlungs-Webseite demnach im Jahr 2017, aktuell wurde sie erweitert, besonders in den Branchen Transport sowie Kunststoff- und Metallverarbeitung. Auf dem Portal finden sich über 50 Lieferanten aus ganz Slowenien, mit Produktbeschreibungen und Kontaktinformationen in deutscher Sprache. Die AHK Slowenien sitzt in Ljubljana und ist Teil des Außenhandelskammernetzwerkes, das an 130 Standorten in 90 Ländern präsent ist.

www.lieferantenportal-slowenien.de

„Wir für Anerkennung“

Unternehmenspreis



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks Unternehmen für ihr betriebliches Engagement im Bereich der beruflichen Anerkennung auszeichnen. Betriebe, die Fachkräfte bei der Anerkennung ihrer ausländischen Berufsqualifikationen unterstützen, können sich bis zum 31. Mai bewerben.

Der Unternehmenspreis „Wir für Anerkennung“ richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen. Auch Großunternehmen und Kooperationspartner mit Erfahrungen beziehungsweise Ideen zur Berufsanerkennung als Instrument der Fachkräftegewinnung, Personalentwicklung und/oder Mitarbeiterbindung können sich bewerben. Der Preis wird im Rahmen des Projektes „Unternehmen Berufsanerkennung“ verliehen.

www.anerkennungspreis.de



Unternehmenspreis
Wir für Anerkennung

WIEDER ZEIT FÜR IDEEN UND NEUE PROJEKTE.

Der Mittelstand bleibt Motor und Antrieb für die Wirtschaft. Damit alles rund läuft, brauchen Sie als Unternehmer einen Partner auf Augenhöhe, der Ihnen bei der Finanz-, Steuer- und Rechtsberatung verlässlich zur Seite steht. Durch unsere mittelständische Tradition können wir uns mit viel Erfahrung für Sie einbringen. Und als Ansprechpartner aus den eigenen Reihen halten wir Ihnen jederzeit den Rücken frei.

So bleibt Ihnen mehr Zeit für die Entwicklung und Gestaltung des Erfolgs Ihres Unternehmens.

www.rsm.de

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Eichendorffstraße 46 · 47800 Krefeld

Telefon: +49 (0) 2151/5 09 – 0

Fax: +49 (0) 2151/5 09 – 200

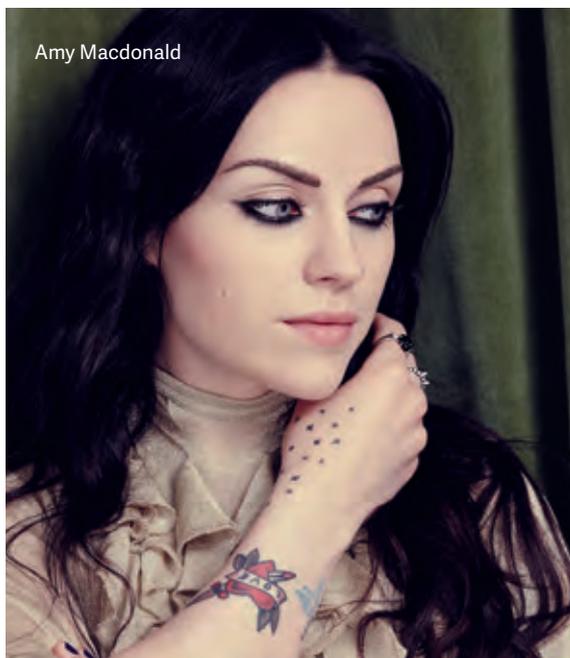
E-Mail: krefeld@rsm.de

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING



UNTERNEHMERISCHES
DENKEN BRAUCHT FREIRÄUME





Amy Macdonald



Mando Diao

Fotos: Fantastival

Fantastival startet am 20. Juli

Mando Diao, Amy Macdonald und Gregor Meyle kommen nach Dinslaken

Die Organisatoren des Dinslakener Kultur-Festivals „Fantastival“ haben die schwedische Rockband Mando Diao („Dance with somebody“) erfolgreich eingeladen. Die fünf Schweden spielen am Sonntag, 22. Juli, auf dem Fantastival.

Der Vorverkauf hat begonnen

Das mehrtägige Fantastival Dinslaken findet jährlich seit Ende der 90er-Jahre statt und bietet Veranstaltungen aus den Bereichen Kabarett, Theater und Musik. Neben Mando Diao hat der Singer-Songwriter Gregor Meyle bereits zugesagt, er tritt

auf am Freitag, 20. Juli. Am 23. Juli kommt Amy Macdonald im Rahmen ihrer Europatour ins Dinslakener Burgtheater. Weitere Künstler: Am 24. Juli spielt das Vision String Quartett Klassisches aus dem Streichquartett-Repertoire sowie Jazz, Pop und Rock; am 25. Juli liest die Moderatorin Christine Westermann Texte rund um das Thema Abschied. Der 28. Juli steht mit der „Sommernacht des Musicals“ wieder ganz im Zeichen der Musik.

— www.fantastival.de

Neues Netzwerk „Beschäftigtengesundheit im Betrieb“

Auftakt am 23. April

 Betriebliches Gesundheitsmanagement hält Einzug in immer mehr Unternehmen. Dabei gehen die Betriebe sehr unterschiedlich vor, was inhaltliche Ausgestaltung, Organisation

und Umfang angeht. Mit einem neuen Netzwerk schafft das Gesundheitsnetzwerk Niederrhein e.V. eine Plattform für Personen, die in den Betrieben mit dem Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement betraut sind. Es dient dem gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch. Zu Beginn gibt es in Form eines Impulsvortrages einen inhaltlichen Einstieg zum Thema „BurnON statt BurnOUT – Mit Feuer

und Flamme im Beruf“. Anschließend können Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Unternehmen austauschen. Auftakt für das erste Netzwerktreffen ist am Montag, 23. April, 16:30 Uhr in der Niederrheinischen IHK in Duisburg

— Mehr Details und Anmeldung: www.ihk-niederrhein.de (Bitte geben Sie im Suchfeld die Nr. 120109468 ein)



Gesundheitsnetzwerk
Niederrhein

Wir fördern das Gute in NRW.



Sabine Baumann-Duvenbeck und ihr Kraftpaket – unterstützt durch die Fördermittel der NRW.BANK.

Die Stärke mittelständischer Unternehmen ist ein wichtiger Motor der Wirtschaft in unserer Region. Eine Eigenschaft, die es wert ist, gefördert zu werden. Z. B. durch den NRW.BANK.Effizienzkredit: Zinsgünstige Darlehen von 25.000 bis 5 Millionen Euro für Modernisierungen, die Ihre Anlagen zukunftsfähig machen. Sprechen Sie mit uns über Ihre unternehmerischen Ziele.

www.nrwbank.de/staerke

Termine



23. bis 27. April

Hannover Messe

Die weltweit wichtigste Industriemesse,
Messegelände Hannover

www.hannovermesse.de

14. bis 18. Mai

IFAT

Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-,
Abfall- und Rohstoffwirtschaft,
Messe München

www.ifat.de

22. bis 24. Mai

Innovate4Climate

Int. Konferenz & Ausstellung für Klima-
schutz & Finanzierung der COP21-Ziele,
Messegelände Frankfurt

www.innovate4climate.com

29. bis 31. Mai

BreakBulk Europe

Die größte Messe der internationalen
Stückgut- und Schwergutlogistikbranche,
Messe Bremen

[www.breakbulk.com/events/
breakbulk-europe-2018](http://www.breakbulk.com/events/breakbulk-europe-2018)

27. April

Importe effizient gestalten

Im Seminar erfahren Teilnehmer, wie sie
Importprozesse effizient und vorteilhaft
gestalten können und auch wie Haf-
tungsrisiken sowie Zollfehler vermieden
werden können. Neben einem kompakten
Grundlagenwissen lernen sie praktische
Maßnahmen kennen, um kostengünstig
die Importabwicklung zu organisieren. Die-
ser Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter,
die im grenzüberschreitenden Warenver-
kehr tätig sind.

**9:00 – 16:30 Uhr, Niederrheinischen IHK,
Mercatorstraße 22-24, Duisburg**

Infoveranstaltung am 14. Juni

Passende Förderprogramme für Innovationen in KMU



Sowohl das Land NRW, der Bund und die EU stellen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Fördermittel bereit, die Innovationsprojekte und -ideen unterstützen. Doch bei der Vielzahl an Förderprogrammen verliert man leicht den Überblick. Daher lädt der Förderscout der Business Metropole Ruhr gemeinsam mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg und der Niederrheinischen IHK am 14. Juni KMUs ein, aktuelle Programme in diesem Bereich kennenzulernen. Wo? Tectrum – Technologiezentrum für Duisburg, Bismarckstraße 120. •

Ansprechpartnerin bei der IHK:

Susanne Hoß, 0203 2821 269, hoss@niederrhein.ihk.de

Zitat der Ausgabe

„Ratlosigkeit und Unzufriedenheit sind die ersten Vorbedingungen des Fortschritts.“

Thomas Alva Edison (1847–1931),
US-amerikanischer Erfinder und Unternehmer

E-Marketingday am 25. April

Rheinland-IHKs laden in den Borussia-Park Mönchengladbach ein



Sichtbarkeit, Besonderheit & Kundenorientierung, das sind vielleicht nicht die klassischen Stärken eines Superhelden, aber heutzutage besondere Fähigkeiten von Unternehmen für mehr Erfolg im Web. Wie Sie in diesen Disziplinen mehr erreichen und eigene „Superkräfte“ entwickeln können, erfahren Sie auf dem achten E-Marketingday der Rheinland-IHKs. Vom Marketing-Klassiker zu aktuellen Trends oder vom Einsteigerwissen bis zu Expertentipps direkt von Facebook, Google und Instagram – der Informationstag bietet kleinen und mittleren Unternehmen einen umfassenden Überblick und zeigt wichtige Handlungsfelder für Präsenz, Werben und Verkaufen im Netz auf. Die Veranstaltung findet am 25. April im Borussia-Park in Mönchengladbach statt. •

Informationen und Anmeldung unter:

**www.e-marketingday.de oder bei Susanne Hoß,
0203 2821 269, hoss@niederrhein.ihk.de**



Foto: Niederrheinische IHK

Geschafft! Das PR-Team der IHK freut sich über die erste Ausgabe des Magazins im neuen Design. V.l.: Maike Rellecke, Olivia Strupp, PR-Leiterin Ariane Bauer und Minela Danic.

Danke für Ihr Feedback!

#GemeinsamFürDenNiederrhein

Wir bedanken uns für die vielen netten Rückmeldungen zum neuen Look unseres Magazins. Unter dem neuen Namen „Niederrhein Wirtschaft“ kommt es seit Februar 2018 sechsmal im Jahr zu Ihnen. Ihre Meinung interessiert uns natürlich auch weiterhin. Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Kommentare unter magazin@niederrhein.ihk.de. Ebenfalls im neuen Look: unsere Website www.ihk-niederrhein.de. Hier ein paar Vorteile, auf die wir stolz sind: Wir haben aufgeräumt, uns von Altem getrennt, sodass unsere Services übersichtlicher dargestellt sind. Betriebe können alles rund um die Ausbildung sicher online abwickeln. Unternehmen können Jubiläumsurkunden nun schnell und einfach über die Website bestellen. Schauen Sie doch mal vorbei!

Deutsch-Amerikanischer Wirtschaftstag

Am 21. Juni in Stuttgart



Der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftstag richtet sich an deutsche Unternehmen, die Wirtschaftsbeziehungen zu den USA auf- oder ausbauen möchten. Im Mittelpunkt stehen Diskussionen und Präsentationen, bei denen Unternehmensvertreter aus den USA (US-Firmen oder deutsche Tochterunternehmen) über ihre Erfahrungen berichten, Chancen und Industrietrends aufzeigen und auf potenzielle Hürden im täglichen Geschäft hinweisen. Mit einer Vielfalt von aktuellen Fragestellungen der deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen will die Konferenz zum Austausch anregen und strategische und praktische Ideen bieten.

Mehr als 300 Vertreter deutscher und amerikanischer Unternehmen sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft werden erwartet. Der jährliche Deutsch-Amerikanische Wirtschaftstag findet in Stuttgart auf der Global Connect statt.

Anmeldung, mehr Details und Impressionen aus den letzten Jahren: www.da-wt.com

Blitzumfrage

Welche Folgen hätten Diesel-Fahrverbote für den Mittelstand?

67% Prozent der Befragten gaben an, dass sie mit **Lieferschwierigkeiten für ihr eigenes Unternehmen rechnen.**

52% Prozent rechnen mit **Umsatzeinbußen in Millionenhöhe.**

Die Kloepfel Group, Düsseldorf, befragte 168 Mittelständler anlässlich des Urteils zur Rechtmäßigkeit von Diesel-Fahrverboten.

INDUSTRIEBAU



WAS BEDEUTET
KREATIVITÄT?

www.buehrer-wehling.de



BÜHRER + WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

Termine



15. bis 16. Mai

Vom Mitarbeiter zum Vorgesetzten

In der Führungsrolle sehen sich junge Vorgesetzte einer Situation gegenüber, in der ihre Aufgaben wechseln und sie gleichzeitig in eine neue Beziehung zu den Mitarbeitern, Kollegen und Vorgesetzten treten. Das Seminar führt die Teilnehmer an die Grundlagen der Führung heran und hilft das eigene Verhalten im Umgang mit ihren Mitarbeitern zu reflektieren. Sie erhalten Anregungen zur Delegation und Motivation und bekommen praktische Tipps, welche Verhaltensweisen beim Mitarbeiter auf Gehör, Verständnis und Akzeptanz stoßen.

9:00 – 16:30 Uhr, Technologiezentrum, Boschstraße 16, Kleve

17. bis 18. Mai

Controlling für Nicht-Controller

Wenn Fach- und Führungskräfte die wichtigsten Funktionen kennen, können die Instrumente des Controllings optimal eingesetzt sowie die Kommunikation mit der Finanzabteilung deutlich verbessert werden. Die Teilnehmer erlangen einen praxisnahen Überblick über das notwendige Wissen und werden anschließend in der Lage sein, das Controlling an ihrem Arbeitsbereich erfolgreich umzusetzen.

9:00 – 16:30 Uhr, Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, Duisburg

Diese und mehr Angebote finden Sie auch online auf www.ihk-niederrhein.de. Wir bieten Ihnen jeden Monat Seminare zu aktuellen Themen. Bei größeren Gruppen kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Anmeldung solange Plätze verfügbar:

**Maria Kersten, 0203 2821-487,
kersten@niederrhein.ihk.de**



Foto: Iija Kagan

Impressionen der WestVisions 2017.

„Engage with the Future“

WestVisions am 16. Mai im Landschaftspark

Die WestVisions, das Event für die digitale Community im Ruhrgebiet und darüber hinaus, lädt zum vierten Mal Interessierte aus den Bereichen Design, Programmierung und Marketing dazu ein, sich informieren und inspirieren zu lassen. Was haben wir zu erwarten, welche Zukunft wollen wir, was prägt unsere Erwartungen, wie können wir diese aktiv mitgestalten? Der Talk von Angela Oguntala widmet sich diesem Themenfeld. Ein spannendes Special garantiert das FabLab der Hochschule Ruhr West: Im experimentellen Umfeld können Interessierte ihre Kreativität mit neuesten Technologien erproben und so selbst zu Gestaltern der Zukunft werden. Die WestVisions steht unter dem Motto „Engage with the Future“ und findet am 16. Mai im Landschaftspark Duisburg-Nord statt.

Weitere Informationen:
www.westvisions.de

Spielregeln beachten!

Wie werbe ich bei der Fußball-Weltmeisterschaft?

Am 14. Juni beginnt die Fußballweltmeisterschaft in Russland. Unternehmen, die ihre Produkte und Dienstleistungen im Kontext der Weltmeisterschaft vermarkten möchten, müssen dabei unbedingt einige Spielregeln beachten! Wir haben auf unserer Website ein Merkblatt für Sie zusammengestellt. Dort

erfahren Sie, wie Sie richtig werben und was beispielsweise beim Public Viewing zu beachten ist.

Zum Merkblatt:
www.ihk-niederrhein.de (Bitte geben Sie im Suchfeld die Nr. 4004172 ein)
Ansprechpartnerinnen bei der IHK:
Eva-Maria Mayer, 0203 2821-279 und Alisa Geimer 0203 2821-257

Schöffen gesucht!

Unterstützung der Strafjustiz



Schöffen sind ehrenamtliche Richter und entscheiden gemeinsam mit den Berufsrichtern über Schuld und Strafe des Angeklagten. In diesem Frühjahr finden die Wahlen für die Amtszeit 2019 bis 2023 statt. Die Kommunen stellen Vorschlagslisten auf, die mindestens doppelt so viele Personen erhalten, wie Schöffen erforderlich sind. Der Schöffenwahlausschuss wählt dann die Schöffen aus. Bei Interesse an diesem Ehrenamt, wenden Sie sich bitte an Ihre Kommune. Viele haben dazu Informationen auf Ihre Website gestellt, beispielsweise die Stadt Duisburg (Frist: 30. April).

Solarpreis ausgeschrieben

Bewerbungsphase hat begonnen

Die „Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien“, der Verein Eurosolar in Bonn, schreibt wieder den deutschen und den europäischen Solarpreis aus. Bewerbungen nimmt die Organisation bis Ende Mai entgegen. Die Ausschreibung erfolgt in verschiedenen Kategorien und richtet sich unter anderem an Unternehmen, Kommunen, Landkreise, Stadtwerke, Vereine sowie Privatpersonen. Mit den Preisen will der Verein das Engagement für die Nutzung von erneuerbaren Energien fördern.

Bewerbungen online unter: www.eurosolar.de

IHK-Start-up-Treff am 26. April

„Butter bei die Fische“ geht in die zweite Runde



Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr mit mehr als 40 Teilnehmern, geht der IHK-Start-up-Treff in die zweite Runde. An drei Abenden treffen sich in der Showküche der Frank Schwarz Gastro Group Gründerinnen und Gründer, um sich über die richtige Rezeptur auf dem Weg in die erfolgreiche Selbstständigkeit auszutauschen. Ausgewählte Start-ups berichten im Gespräch mit Moderator Roland Donner unter dem Motto „Butter bei die Fische“ über ihren Weg zum eigenen Unternehmen und welche Erfahrungen sie dabei gemacht haben. Der nächste Treff findet am Donnerstag, 26. April, 18 Uhr, in der Showküche der Frank Schwarz Gastro Group auf dem Gelände des Duisburger Großmarkts statt. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgt Gastro-Chef Frank Schwarz.



START-UP-TREFF
IN DER SHOWKÜCHE

DER DONNER

TALK

mit www.roland-donner.de

Mehr Details und Anmeldung:

www.ihk-niederrhein.de

(Bitte geben Sie im Suchfeld die Nr. 120109388 ein)

Umfrage

Zufriedenheit mit IHK-Gründerservice

98,3%

Prozent würden die
IHK- Gründungsberatung
weiterempfehlen.

72,6%

Prozent der Gründer gaben an,
das IHK-Beratungsgespräch
habe bei den weiteren Vor-
haben sehr weitergeholfen.

Bundesweit beteiligten sich 6 755 Personen an den IHK-Befragungen zu ihrem Gründerservice im Jahr 2017. (Quelle: DIHK)

INDUSTRIEBAU



**KREATIVITÄT BEDEUTET,
UNGEWÖHNLICHE
LÖSUNGEN ZU FORDERN.**

www.buehrer-wehling.de



BÜHRER + WEHLING

Die Kraft einer starken Lösung

Neues aus den Hochschulen

Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen

Software für das Internet der Dinge

Es soll Häuser intelligenter und Fabriken produktiver machen: das Internet der Dinge, kurz IoT. In dem von der EU geförderten Projekt ENACT erforscht ein Team der Universität Duisburg-Essen (UDE) neuartige IoT-Systeme. Aktuelle Anwendungen wie das Fitnesstracking per Smartwatch konzentrieren sich darauf, Daten in der Cloud zu bündeln. Sie schöpfen jedoch die Möglichkeiten des IoTs nicht aus. Die Systeme der nächsten Generation werden kooperieren und aktiv auf ihre Umgebung einwirken. Zum Beispiel werden Haus- und Medizintechnik vollkommen autonom gemeinsam für Komfort und Sicherheit

420.000
 Euro erhält die UDE über ENACT aus dem EU-Förderprogramm Horizon 2020.

sorgen, indem sie das Verhalten der Bewohner beobachten und Informationen austauschen.

Vernetzte IoT-Systeme zu entwerfen, ist herausfordernd: Sie sind unterschiedlich und müssen sich laufend abstimmen. Zum Zeitpunkt ihrer Entwicklung ist aber nicht absehbar,

wie sie kommunizieren werden. Potenzielle Konflikte müssen erkannt und möglichst automatisch aufgelöst werden. Gemeinsam mit elf Projektpartnern erforscht das UDE-Team nun Lösungen, damit sich IoT-Systeme mithilfe künstlicher Intelligenz automatisch an dynamische Betriebssituationen anpassen.

Mehr Details: <https://sse.uni-due.de/forschung/projekte/enact/>

Die Fördervereine ... bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

- Ansprechpartner Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.: **Stefan Finke**, info@foerderverein-hrw.de, 02821 997542
- Ansprechpartnerin Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.: **Susanne Hoß**, foerderverein@uni-due.de, 0203 2821-269

Keime in Haushaltsgeräten?

Ergebnisse aus Studie vorgestellt



Wie gesundheitsgefährdend sind Keime in Wasch- und Spülmaschinen? Diese Frage hat sich die Arbeitsgruppe „Hygiene und Mikrobiologie“ der Hochschule Rhein-Waal gestellt. „Die Ergebnisse legen keinesfalls eine direkte gesundheitliche Gefährdung durch die Geräte nahe. Es ist allerdings sinnvoll, Wasch- und Spülmaschinen regelmäßig zu reinigen und nicht ausschließlich Niedrigtemperaturprogramme zu nutzen“, rät Prof. Dr. Dirk Bockmühl, Leiter der Studie. „Antibiotikaresistente Bakterien können den üblichen



Waschbedingungen besser standhalten als nicht resistente Stämme. Höhere Temperaturen und der Einsatz von Waschmitteln mit Sauerstoffbleiche können aber selbst diese Keime sicher entfernen“, so Bockmühl weiter.

Die Studie empfiehlt, bei Waschmaschinen regelmäßig Programme von mindestens 40 Grad Celsius in Zusammenhang mit pulver- oder perlenförmigen Vollwaschmitteln zu nutzen. Ähnliches gilt für den Geschirrspüler: Bei höheren Temperaturen hat man einen sicheren Schutz vor Keimen. Gerade wenn hygienisch kritische Lebensmittel wie rohes Fleisch zubereitet wurden, sei die Spülmaschine die beste Wahl für Geschirr, das mit diesen Lebensmitteln in Kontakt gekommen ist.

PORTRAIT GRENZINFOPUNKT RHEIN-WAAL

Erste Adresse auf dem Weg in die Niederlande

Die Mehrzahl der erfolgreichen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen hat schon frühzeitig den niederländischen Markt ins Auge gefasst, sich informiert und dann die richtige Entscheidung für den eigenen Betrieb getroffen.



Foto: Alfred Derks, Koordinator GrenzInfoPunkt Rhein-Waal

Wer nach seiner Unternehmensgründung zum ersten Mal den Schritt über die Grenze wagen möchte, hat sicher zahlreiche Fragen. In einem ersten Gespräch mit den Mitarbeitern eines GrenzInfoPunktes kann der Unternehmer schon mal unverbindlich einen Überblick bekommen, mit welchen Aufgaben er konfrontiert würde und woher er die Lösungen bekommen kann.

Dabei spielt die Form der Markterweiterung erst einmal keine Rolle. Geht es um die Entsendung von Mitarbeitern, sind schon die Steuer- und Sozialversicherungsgesetze zu beachten. Wird Personal in den Niederlanden gesucht beziehungsweise eingestellt, dann tauchen gleich mehrere Fragen beim Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf.

Die größte Herausforderung stellt natürlich die Errichtung eines zusätzlichen Betriebes im Nachbarland dar.

GrenzInfoPunkte arbeiten in einem Netzwerk von Fachleuten zusammen. Die Arbeitsweise ist vergleichbar mit dem Hausarztmodell. Sicher sind viele Informationen heute online abrufbar. Nur durch die Schilderung der gesamten Situation des Unternehmers können Fachleute die Aufgabenfelder erkennen und Lösungswege aufzeichnen. Wer die richtigen Informationsquellen kennt, spart erheblich Zeit.

Bei den GrenzInfoPunkten haben die Mitarbeiter sehr viel Erfahrungen zum Thema Personal, dass grenzüberschreitend gesucht und eingesetzt wird. Die sehr umfassenden Bereiche Einkommensteuer und Rentenversicherung gehören ebenso dazu wie auch das Thema Krankenversicherung.

Viele Bürger aus Nordrhein-Westfalen informieren sich dort, wenn sie in den Niederlanden beruflich eingesetzt werden, egal ob als Pendler oder mit einem Wohnsitzwechsel zu unseren westlichen Nachbarn. Auch wer bereits im Ruhestand ist und grenzüberschreitend gearbeitet hat, der kann mit seinen Fragen zu Steuern und Rente das Beratungsangebot in Kleve nutzen.

Seit Januar 2016 befindet sich in Kleve der GrenzInfoPunkt bei der Euregio Rhein-Waal im historischen Haus Schmithausen an der Emmericher Straße.

Das Beratungsangebot dort ist zweisprachig und kostenlos. Eine Terminabsprache ist erforderlich. Arbeitnehmer können hier ebenfalls anrufen oder das Kontaktformular auf der Website nutzen.

Für Rentner, Arbeitnehmer und Arbeitsuchende aus beiden Ländern bietet sich noch die monatliche Sprechstunde bei der Euregio Rhein-Waal für eine umfassende Beratung an. Hier stehen dann deutsche und niederländische Experten von Arbeitsagenturen, Finanzämtern, Sozialversicherungen, und Gewerkschaften Rede und Antwort.



Der GrenzInfoPunkt in Kleve wird realisiert im Rahmen des INTERREG V A Projektes GrenzInfoPunkt Euregio Rhein-Waal, mit Unterstützung des EU-Programms INTERREG Deutschland-Niederland, des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und der niederländischen Provinzen Gelderland, Noord-Brabant und Limburg.

Euregio Rijn-Waal
Emmericher Straße 24, D-47533 Kleve.
Telefon: +49 (0)2821 79 30 79 | gip@euregio.org
www.euregio.org/gip
Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag, 8.30 – 16.30



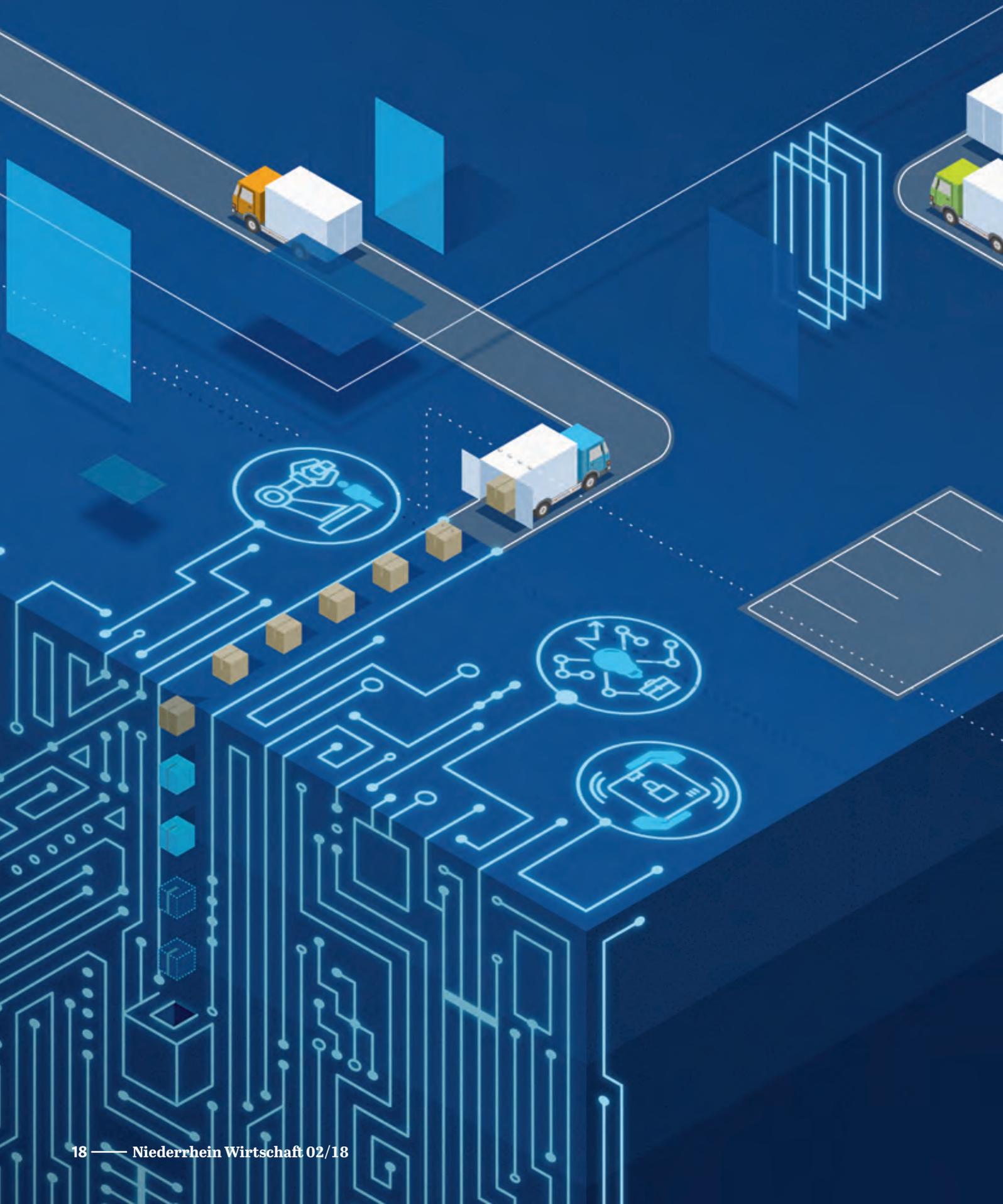
www.deutschland-nederland.eu

Grenzgängersprechstunden 2018

ohne vorherige Terminvereinbarung, mit Mitarbeitern folgender Organisationen:

Belastingdienst/Finanzamt
Deutsche Rentenversicherung
Sociale Verzekeringsbank/
Agentur für Arbeit/EURES/UWV
Deutscher Gewerkschaftsbund/FNV/CNV
Euregio Rhein-Waal

**24.04.2018/29.05.2018/26.06.2018/
25.09.2018/30.10.2018/27.11.2018**





Zwischen Vision und Praxis

Logistik digital

20 — Aufbruchstimmung in der Logistik

Die Digitalisierung bietet viele Chancen. Es gibt bereits einige Vorreiter, auch in der Region.

23 — Kurz erklärt

Was bedeuten Blockchain und Internet of Things?

24 — Interview

Michael Lütjann, Chief Information Officer von Imperial Logistics International, im Gespräch.

28 — Wir sind für Sie da

Angebote der IHK rund um das Thema »Digitalisierung«

Titel

Digitalisierung: Aufbruchstimmung in der Logistik

LOGISTIK DIGITAL Logistiker am Niederrhein sind sich weitgehend einig: Die Digitalisierung bietet viele Chancen, das eigene Unternehmen und Prozesse weiterzuentwickeln. Es gibt bereits einige Vorreiter mit wegweisenden Konzepten, auch in der Region.

Von *Tim Müßle*

Blockchain, 3D-Drucker und Drohnen: Nur drei Stichworte, die zurzeit in der Branche zur Digitalisierung diskutiert werden. Doch welche Themen sind besonders wichtig für die Logistik? Und wie können Unternehmer die richtigen Konzepte für die eigene Firma finden?

Klöckner: Online-Marktplatz für Stahlhandel

Klöckners Strategie ist ein gutes Beispiel für Digitalisierung am Niederrhein. Der Stahl- und Metallhandel-Riese aus Duisburg gründete Ende 2014 in Berlin das Tochterunternehmen „kloeckner.i“. Die Hauptaufgabe der Tochter besteht darin, digitale Lösungen für den ganzen Konzern zu entwickeln und zu testen.



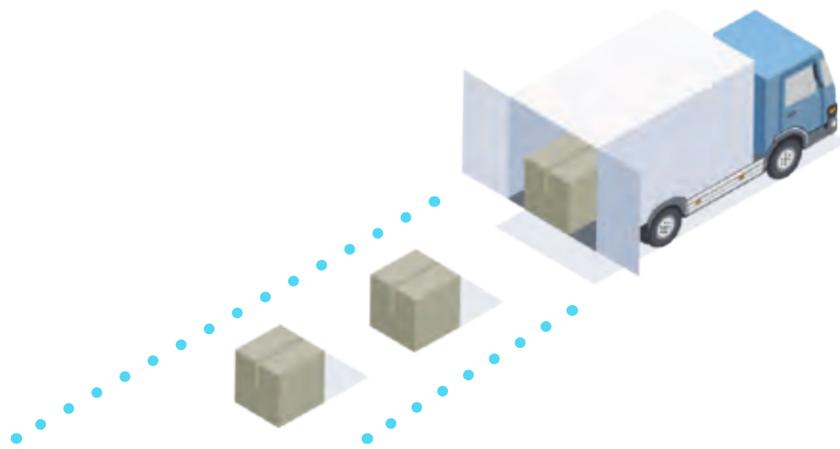
In den vergangenen Jahren wurde immer klarer, dass unser Geschäftsmodell in Teilen nicht mehr funktioniert.

—
Gisbert Rühl
CEO bei Klöckner

80 Mitarbeiter aus 17 Nationen arbeiten in Berlin.

Gisbert Rühl, CEO bei Klöckner: „In den vergangenen Jahren wurde immer klarer, dass unser Geschäftsmodell in Teilen nicht mehr funktioniert, nämlich insbesondere der Handel mit einfachen Stahlgütern. Dieser Bereich ist durch eine hohe Wettbewerbsintensität und geringe Margen gekennzeichnet“, berichtete Rühl beim Kongress „Logistik digital“ der Niederrheinischen IHK Anfang Februar vor rund 300 Gästen aus der Branche.

Daher setzt Klöckner & Co, als Vorreiter in der Industrie, voll auf die Digitalisierung. Gisbert Rühl sagt, sein Unterneh-



men baut „eine offene Plattform für die Stahl- und Metallindustrie, auf der auch direkte Wettbewerber Stahl verkaufen können.“ Mittlerweile ist eine erste Version dieser Plattform in Europa unter dem Namen XOM live gegangen.

Haniel setzt auf digitale Kompetenz in der Region

Einen ähnlichen Weg wie Klöckner ging der Mischkonzern Franz Haniel & Cie. GmbH aus Duisburg. 2016 eröffnete Haniel die Tochter „Schacht One“ – allerdings nicht in Berlin, sondern auf dem Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen, denn auch die Region an Rhein und Ruhr kann Digitalisierung. Bei der Digitalisierung seien „Kultur und Organisation oft die größere Herausforderung als die Technologie“, so Dirk Müller, Geschäftsführer von Schacht One.

„Wir sind die digitale Werkbank für die Unternehmensgruppe Haniel“, so Müller. Mit Schacht One geht Haniel Schritt-



Kultur und Organisation sind oft die größere Herausforderung als die Technologie.

—
Dirk Müller
Geschäftsführer Schacht One

te, die für viele Start-ups heute selbstverständlich sind – Schritte, die für eine Familien-Holding wie Haniel, gegründet 1756 und inzwischen mit knapp 14 000 Mitarbeitern weltweit, aber neu sind. Wie funktioniert eine Landingpage? Wie muss eine Internetseite aufgebaut sein, damit Nutzer sie finden und die angebotenen Leistungen oder Produkte beachten? Das sind nur einige der Fragen, auf die Haniel mit „Schacht One“ Antworten finden will. Müller: „Wir reporten in Learning.“

2020 soll erstes Containerschiff autonom fahren

Digitalisierung eröffnet den Mitbewerbern neue Möglichkeiten: Die „Yara Birkeland“ etwa. Sie soll ab 2020 das erste autonom und elektrisch fahrende Containerschiff sein, mit einer Kapazität von bis zu 150 Standardcontainer, berichtete das Wall Street Journal. Zwei norwegische Unternehmen arbeiten zurzeit an der „Yara Birkeland“: der Chemikalien-Hersteller Yara International und die Kongsberggruppe, das größte norwegische Rüstungsunternehmen.

Autonome Schiffe sind nicht nur für die Hochseefahrt eine greifbare Chance sondern natürlich auch für die Binnenschifffahrt. So macht sich die Nie- ▶

WERTE IM MITTELSTAND ERHALTEN

Unternehmensnachfolge | Unternehmenstransaktion (M&A)
Unternehmensbewertung | Wertsteigerung

NEU:
VORTRÄGE UND
SEMINARE



BUTZEXPERT
Wirtschaftssachverständige

Neutral bewerten.
TEL 0 21 51-93 19 19-0
www.butz-expert.de

BUTZCONSULT
Unternehmensberatung

Ganzheitlich begleiten.
TEL 0 21 51-93 19 19-60
www.butz-consult.de



Testfeld autonom fahrende Binnenschiffe

NRW und das Ruhrgebiet sind Wasserstraßenland: Jeder vierte Transport wird hier über die Flüsse und Kanäle abgewickelt. Damit der Standortfaktor Wasserstraße nicht verloren geht, bietet sich insbesondere diese Region an, um neue Konzepte wie das autonome Fahren zu testen. Binnenschiffe verfügen bereits über Sensoren und Instrumente, die für autonomes Fahren genutzt werden können: Radargeräte, elektronische Karten, Sensoren zur Wassertiefe oder Kameras zum Anlegen sind in der Regel vorhanden. Um ein Testfeld an Rhein und Ruhr für autonom fahrende Binnenschiffe zu realisieren, haben die IHKs im Ruhrgebiet jüngst eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse sollen im Frühsommer 2018 vorliegen.



**Damit der Standort
innovativ bleibt,
müssen wir mit
neuen Konzepten
vorangehen.**

—
Burkhard Landers
IHK-Präsident

derrheinische IHK für ein Testfeld für autonom fahrende Binnenschiffe zwischen Duisburg und Dortmund stark. IHK-Präsident Burkhard Landers: „Damit der Standort innovativ bleibt, müssen wir mit neuen Konzepten vorangehen. Deswegen fordern wir ein Testfeld im Ruhrgebiet. Pilotprojekte für die Binnenschifffahrt gehören hier zu uns.“

„Technik in den Dienst der Menschen stellen“

Unternehmer müssten nun abwägen, welche Elemente der Digitalisierung zu ihrem Geschäftsmodell passen, so Professor Michael ten Hompel, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik in Dortmund. Laut einer aktuellen Studie der Bundesvereinigung Logistik sehen drei von fünf Unternehmen den Endkunden als Top-Treiber der Digitalisierung. Die Geschäftsmodelle von Klöckner und Haniel sind darauf ausgelegt, kurzfristig Lösungen und Prototypen für Kunden zu entwickeln. Die Digitalisierung liefere zu allererst neue Werkzeuge. „Nun gilt es, all die Technik sinnvoll zu nutzen. Es muss unser Anspruch sein, die Technik in den Dienst des Menschen zu stellen, aber auch die Logistik von morgen effizient und produktiv zu gestalten“, führt ten Hompel weiter aus. •



Kurz erklärt

Blockchain

[Blockchain, die]

Ist eine dezentrale Datenbank, in der alle Einträge unveränderbar und über ein Verschlüsselungsverfahren miteinander verbunden sind.

[Das | steckt | dahinter |

Jede neue Information – etwa eine Überweisung, eine Buchung oder ein Vertrag – wird in einem Block abgelegt.

Ether basieren auf der Blockchain-Technologie.]

[Smarte Verträge: |

Durch ein programmiertes Ereignis löst sich der Vertrag automatisch selbst aus. Smarte Verträge funktionieren nach dem Wenn-Dann-Prinzip, bei dem ein Zustand eine Handlung auslöst: Wenn

Internet of Things

[Internet of Things, das]

Ist die Verknüpfung von Gegenständen oder Objekten der realen Welt mit dem Internet, durch die diese Gegenstände selbst Teil des Netzes werden.

[Das | steckt | dahinter |

Durch eingebaute Mikrochips werden Gegenstände „smart“. Sie sind direkt und über das Internet mit anderen Gegenständen und Computern verbunden und lassen sich ohne menschlichen Eingriff koordinieren. Jedes smarte Objekt erhält eine eindeutige Kennung, über die es im Netzwerk identifiziert werden kann.

Einsatz und Potenziale:

[Track & Trace |

Jede Sendung wird über eine Kennung eindeutig identifiziert und meldet ihren Status jederzeit automatisch an die Zentrale.]

[Automatisches Bestandsmanagement: |

Der Drucker identifiziert seine Druckerpatronen mittels Chiptechnologie und überwacht so deren Füllstand. Unterschreitet der Füllstand eine vordefinierte Grenze, fordert der Drucker den Anwender zur Nachbestellung über die Herstellerwebseite auf.

[Smart Metering: |

Mithilfe von Sensoren lassen sich Strom-, Gas- oder Wasserverbrauch in Echtzeit messen.

GemeinsamDigital

Wie die Blockchain Kunden und Speditionen hilft, Herkunft und Transport ihrer Waren transparent und fälschungssicher zu überwachen, zeigen wir Ihnen in unserem Video. #GemeinsamDigital

Dieser Block enthält neben der neuen Information auch Informationen über alle vorherigen Transaktionen – wie in einem Kassenbuch, in dem festgehalten wird, was bisher geschehen ist. Die Datenbank wird dezentral gespeichert, gleichzeitig auf allen Servern, die an der Blockchain beteiligt sind. Das garantiert große Sicherheit.]

die Ware am Zielort ankommt, wird der Zahlungsstrom automatisch ausgelöst.

[Sichere Herkunft: |

Die Authentizität des Produkts wird als Block in der Kette gespeichert, dieser Block ist unveränderbar, daher entsteht große Sicherheit über das Zertifikat.



Zum Video geht es über den QR-Code. Sie finden es auch in der Videogalerie auf unserer Website unter www.ihk-niederrhein.de

Einsatz und Potenziale:

[Zahlungsmittel |

Kryptowährungen wie Bitcoin und



Hallen mit System für Handel, Gewerbe und Industrie.



BOLL Systembau GmbH · Im Auwelt 45b · 47624 Kevelaer · Telefon (+49) 2832 9320-0
info@boll-systembau.de · www.boll-systembau.de

Interview

„Bei der Digitalisierung kann man Betroffener oder Beteiligter sein“

DIGITALISIERUNG Interview mit Michael Lütjann, Chief Information Officer, Imperial Logistics International.

Interview und Foto: Tim Müßle

Was bedeutet für Sie Digitalisierung in der Logistik?

Wir sehen die Digitalisierung als Entwicklungsthema. Eine sehr große Chance, um Logistik-Unternehmen auf die nächste Ebene zu bringen. Neue Produkte, neue Prozesse, da ist das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft. Wir haben diverse Formate entwickelt, um uns gemeinsam mit unseren Kunden zur Digitalisierung auseinander zu setzen – einer unserer Schwerpunkte ist Kommunikation: ein Facebook-ähnliches Kommunikations-Netzwerk für das ganze Unternehmen. Beim Thema Digitalisierung kann man wählen, ob man Betroffener oder Beteiligter sein möchte; wir versuchen, uns selbst neu zu erfinden.

Von welcher Technologie erwarten Sie in den nächsten fünf Jahren den größten Einfluss auf die Branche?

Je nach Branche wird von vielen sogenannten Disruptoren gesprochen. In der Logistik geht es seit Jahren um die Transparenz in der gesamten Supply Chain, also um die automatisierte Verfolgung einer Ladung. Wir befassen uns in Bezug auf diese Herausforderungen



Michael Lütjann im Interview.



mit Blockchain. Wir wollen eine auf Blockchain basierende „Freightchain“ entwickeln und arbeiten dort mit verschiedenen Partnern und Kunden zusammen – Co-Creation par excellence. Auch wird Sensorik für Logistiker immer wichtiger, das Internet of Things, 3D-Drucker und die Augmented Reality, also beispielsweise eine Datenbrille, die man für Trainings oder beim Picking



nutzen kann. Der 3D-Druck wird die Ersatzteil-Logistik verändern, weil in Zukunft die Spareparts dort direkt gedruckt werden, wo sie gebraucht werden und nicht mehr aufwendig in stationären Lagern vorgehalten werden müssen.

Kann die Region Digitalisierung? Oder müssen bald alle nach Berlin?

Wir als Imperial haben uns 2016 dafür entschieden, unser Supply Chain Lab in Berlin zu gründen. Dort entwickeln Logistik- und IT-Spezialisten in dem Co-working-Komplex von wework im Sony Center am Potsdamer Platz innerhalb von kurzer Zeit Lösungen, die auf Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind. Dafür arbeiten sie zusammen mit Fachleuten, Insidern und Informatikstudenten. Berlin ist der viertgrößte Platz der Welt, was Gründungen von Start-ups angeht. Deshalb haben wir uns für Berlin entschieden.

Was würden Sie jemandem raten, der die Digitalisierung in seinem Unternehmen voranbringen will?

Erst mal den Schlipf abnehmen. Ernsthaft. Die Digitalisierung ist auch ein Disruptor für die Krawattenindustrie. Umdenken, Neues wagen, mutig sein: Das sind meine Tipps für diejenigen, die verstanden haben, dass sich etwas ändern muss; aber noch nicht wissen, wie! Ich empfehle Besuche der digitalen Hotspots – Berlin, Hamburg, aber auch Tel Aviv, London oder das Silicon Valley – und sich Hilfe holen.

Wie wichtig ist das Thema Fehlerkultur?

Digitalisierung bedeutet auch: aus Fehlern lernen, das Beste aus einem Fehlschlag machen, und das schnell! Wir sanktionieren nicht bei Fehlern. Das kann anstrengend sein, aber auch unheimlich erfrischend, effizienter und schneller. Letztendlich geht es doch um Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. •



Startport

Logistik-Start-ups im Duisburger Hafen

Mit der Tochtergesellschaft „startport GmbH“ verfolgt der Duisburger Hafen seit Oktober 2017 das Ziel, Logistik-Start-ups einen reibungslosen Start zu ermöglichen. Startport bietet Firmengründern für ein Jahr kostenlosen Platz in einem alten Bauwerk im Duisburger Innenhafen und will auch den fachlichen Austausch zwischen Gründern, Fachleuten und etablierten Geschäftsleuten erleichtern. Zu den Partnern von Duisport zählen Evonik, Klöckner, der Initiativkreis Ruhr und weitere Unternehmen.



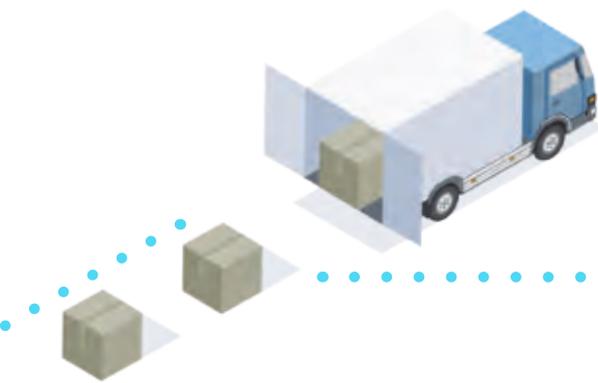
IVG Industrieverpackung GmbH
DER VERPACKER

Export- und Schwergutverpackungen seit 1988
Handel mit Verpackungsmaterialien



+49 (0)281 / 20 69 18 65
 +49 (0)281 / 20 69 18 66
 info@ivg-derverpacker.de
 www.ivg-derverpacker.de

IVG Industrieverpackung GmbH • Werner von Siemens Str. 7 • 46485 Wesel



74%

der Unternehmen mit Logistikprozessen in Deutschland sehen in der Digitalisierung der Logistik eine große Herausforderung.

Quelle: Bitkom Research, 2017

59%

der Logistikdienstleister betrachten den Endkunden als Top-Treiber der digitalen Transformation.

Quelle: BVL, 2017



58%

der Unternehmen sehen in der Unternehmenskultur das größte Hemmnis für die digitale Transformation.

Quelle: Bearing Point, Digitalisierungsmonitor, 2016

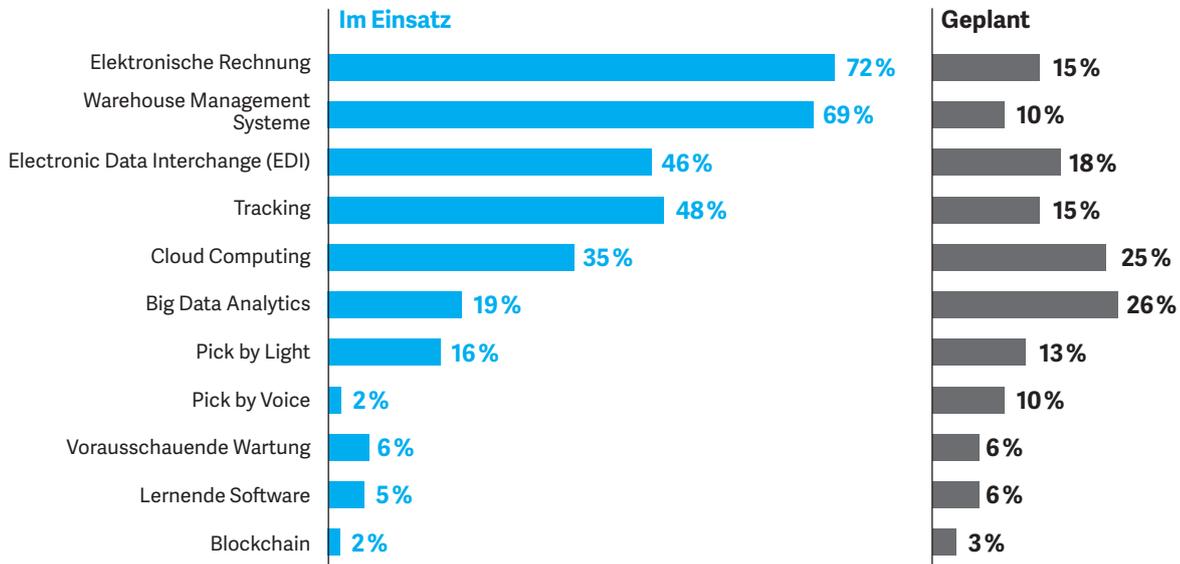
7%

der Logistikdienstleister setzen auf Onlinevertrieb. Dagegen setzen mehr als die Hälfte auf Direktvertrieb und persönlichen Kontakt. Der Onlinevertrieb spielt damit bislang keine Rolle.

Quelle: BVL, 2017

Nur geringes Interesse an Anwendungen der Zukunft

Welche digitalen Anwendungen setzen Sie in Ihrem Unternehmen im Bereich der Logistik ein?



Britain. Great!

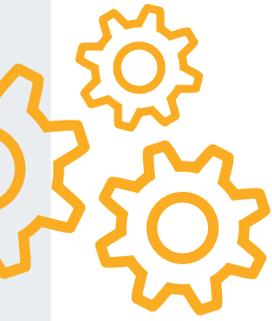
Tägliche Fahrten – Teilpartien – Nachsprung – britische LKW unter Convent-Flagge – (temperaturgeführtes) Gefahrgut – Direktfahrten



Christoph Keuer
Disposition UK
02822 608-56
Christoph.Keuer@conventgmbh.de

Christoph Keuer: „Hier sprechen Sie nur mit mir.“

„Als traditioneller Spediteur mit 35 Jahren Erfahrung in der UK-Logistik pflegen wir unsere Kunden persönlich zu bedienen und auch den Dialog mit dem Empfänger zu halten. Wir bieten Ihnen 360-Grad-Service rund um den Transport nach Großbritannien und sind 24/7 für Sie da. Nutzen Sie diesen Komfort.“



Wir sind für Sie da

Angebote der IHK rund um das Thema »Digitalisierung«

Informationen für Unternehmen



Gemeinsam mit unseren Partnern aus verschiedenen Netzwerken stellen wir Ihnen wichtige Themen und Werkzeuge auf unseren Informationsveranstaltungen vor, wie die Veränderung der Arbeitswelt durch die Digitalisierung, neue Geschäftsmodelle und Technologien. Am 14. Juni informieren wir gemeinsam mit Experten aus Bund und Land über Fördermittel zu Innovation und Digitalisierung. Die Veranstaltung findet im Tec-Tower in Duisburg statt.

Mehr Informationsveranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite unter www.ihk-niederrhein.de

Unser Einsatz für den Breitbandausbau



Die Breitbandanbindung wird zu einem immer wichtigeren Standortfaktor: Die Anbindungsqualität ist entscheidend für Ansiedlungs-, Investitions- und Erweiterungspläne. Wir setzen uns daher für den zügigen und zukunftsfähigen Ausbau der Breitbandnetze ein und begleiten den Ausbau und die Fördermittelanträge in Duisburg und den Kreisen Wesel und Kleve.

Wir helfen Ihnen weiter!



Dr. Ansgar Kortenjann

Telefon 0203 2821-368

kortenjann@niederrhein.ihk.de



Sabine Jürschik

Telefon 0203 2821-231

juerschik@niederrhein.ihk.de



Susanne Hoß

Telefon 0203 2821-269

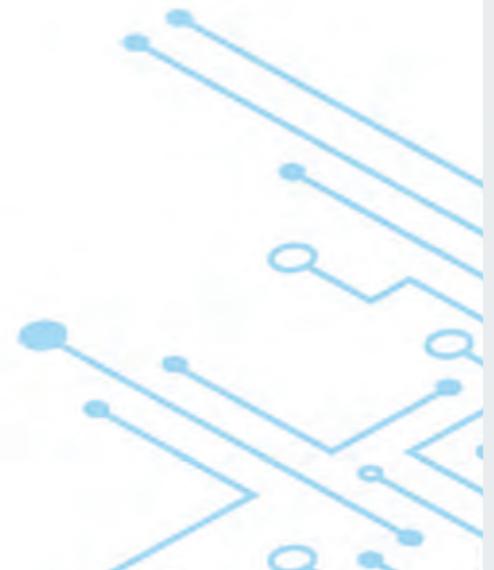
hoss@niederrhein.ihk.de

IT-Sprechstunde für Unternehmen



Gemeinsam mit dem networker NRW e.V. bieten wir regelmäßig kostenlose IT-Sprechstunden an. Kaum eine andere Branche hat ähnlich kurze Innovationszyklen wie die Informationstechnologie. Für kleine und mittelständische Unternehmen ist es fast nicht möglich, den IT-Überblick zu behalten. Dabei reicht zur Orientierung oft schon ein kurzes Gespräch mit einem Experten, der Tipps in die richtige Richtung gibt. Bei Fragen aus den Bereichen Hardware, Software, Internet und E-Mail helfen Ihnen die Experten in der kostenlosen IT-Sprechstunde gerne weiter. Die nächsten Termine finden jeweils donnerstags in der Zeit von 16:30 bis 18:30 Uhr in der Niederrheinischen IHK statt: 17. Mai, 12. Juli und 20. September.

Bitte melden Sie sich vorab an unter www.networker.nrw/regionen/duisburg-niederrhein/it-sprechstunde.





122.719 PALETTENPLÄTZE

365 TAGE LOGISTICS AND MORE

100 PROZENT LEIDENSCHAFT

HUETTEMANN GROUP. Logistics and More®



WWW.HUETTEMANN-LOGISTIK.DE

V. l.: Wilhelm Künsler,
Lilla Meyer-Heinz und
Thomas van Eymeren

Foto: uttc



Problemloser Generationswechsel

Neue Geschäftsführer bei uttc in Kamp-Lintfort

Ein problemloser Wechsel an der Spitze von Unternehmen ist in Deutschland derzeit die Ausnahme. Trotzdem ist das der uttc aus Kamp-Lintfort gelungen. Die aus zwei Teilen bestehende Firma – uttc - Ingenieurgesellschaft mbH und uttc - Service u. Technik GmbH – ist Dienstleisterin in der Maschinen- und Anlagesicherheit und für den Explosionsschutz. Kunden sind unter anderem große DAX-Unternehmen sowie zahlreiche Weltmarktführer aus unterschiedlichsten Branchen. Wilhelm Künsler

gründete die Firma 2003 nach Jahren bei der Ruhrkohle AG und einigen als Freiberufler. Nun ist der Gründer in den Ruhestand gegangen und schaffte zuvor einen problemlosen Generationswechsel.

Die Firma ist eine Erfolgsgeschichte

„Wir wurden ein paar Jahre regelrecht gejagt, man wollte uns aufkaufen, um uns zu haben oder vom Markt zu nehmen“, erzählt Künsler. Aber weder damals noch jetzt, wo er das Unternehmen verlässt, sei der Verkauf an Dritte wie

DEKRA oder TÜV oder an Konkurrenten für ihn in Betracht gekommen. „Ich hätte das den Mitarbeitern gegenüber als unsozial empfunden.“ Stattdessen traf er schon vor über einem Jahr die Entscheidung, die Geschäfte an zwei Nachfolger im eigenen Haus zu übergeben. Thomas van Eymeren war lange als Prokurist im Unternehmen tätig und ist seit Januar nun Geschäftsführer der uttc - Ingenieurgesellschaft – mit Lilla Meyer-Heinz als zweiter Geschäftsführerin. Meyer-Heinz, die zehn Jahre Geschäftsführerin

25

12. März

Fliesenfachcenter Lui
Verwaltungs GmbH
Auf der Höhe 49,
47059 Duisburg

30. März

Neubauplanungsgesellschaft von
Salm-Hoogstraeten mbH
Kurt-Schumacher-Straße 226 b,
46539 Dinslaken

1. April

SoftPac-Software
Bernardus de Jonge
Blumenstraße 8,
47652 Weeze

Jubiläumsticker

der uttc - Service u. Technik GmbH war, bleibt das weiter – mit neuem zweiten Geschäftsführer van Eymeren.

Nachfolgeprobleme in Deutschland

Der ehemalige Geschäftsführer Künsler ist mit dieser Art der sehr geräuschlos und in-House Nachfolge eine Ausnahme. Schon jetzt gestaltet sich nämlich für viele Unternehmen die Suche nach Spitzenpersonal schwierig. 620 000 deutsche Mittelständler suchen in den kommenden drei Jahren einen Nachfolger, so eine Studie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Aufgrund des massiven demografischen Wandels in Deutschland und der oft zu spät beginnenden Suche, könnte es für viele Firmen eine mühsame Nachfolgeprozedur werden.

Der Stabwechsel an der Spitze der uttc wird auch für ein wenig frischen Wind sorgen.

„Obwohl die vorhandenen und neuen Sicherheitsvorschriften uns noch für Jahre Aufträge sichern und unsere seit 15 Jahren erfolgreiche Tätigkeit in der Industrie mit zufriedenen Auftraggebern für neue Kunden sorgt, werden wir uns unter anderem bei öffentlichen Ausschreibungen mehr engagieren“, erklären die neuen Geschäftsführer. Die gelungene Übergabe war schon mal eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft. *Christian Caravante* ●

Foto: Katjes Fassin GmbH & Co. KG



Der Produktionsstandort in Emmerich am Rhein

Katjes investiert fünf Millionen Euro

Ausbau der Produktion in Emmerich

€ Die Katjes Fassin GmbH & Co. KG will seine Produktion in Emmerich am Rhein ausbauen. Für die Erweiterung der Produktionskapazitäten am Stammsitz sollen fünf Millionen Euro investiert werden. Der geplante Ausbau wird in den bestehenden Räumlichkeiten durchgeführt und wird modernste Technologien integrieren. Das Unternehmen hat mit der Planung bereits begonnen und erwartet die Fertigstellung für Anfang 2019.

„Für Katjes ist dieser Ausbau eine strategische Investition in seine langfristige Geschäftsentwicklung“, so Bastian Fassin, geschäftsführender Gesellschafter bei Katjes Fassin. „Die Erweiterung unseres Stammwerks für vegetarische Fruchtgummis und Lakritz wird weitere Kapazitäten bereitstellen, um unser Wachstum aufrechtzuerhalten und unsere Marke weltweit weiterzuentwickeln.“

Katjes Fassin produziert insgesamt an drei Standorten in Deutschland: Am Stammsitz Emmerich werden Fruchtgummi und Lakritz hergestellt, in Remshalden bei Stuttgart produziert das Unternehmen Brauseprodukte und in der gläsernen Produktion in Potsdam-Babelsberg werden Bonbons hergestellt. ●

„Initiativkreis Zukunft Niederrhein“ heißt jetzt „Zukunft Niederrhein“

Freizeit-App für die Region geplant



Der Initiativkreis Zukunft Niederrhein benennt sich um. Der Zusammenschluss von 13 Sand- und Kies-Unternehmen am Niederrhein verzichtet auf das Wort „Initiativkreis“ und nennt sich jetzt nur noch „Zukunft Niederrhein“.

„Nach fast zehn Jahren ist es Zeit für etwas Neues“, sagte Michael Hüging-Ho-

lemans, Koordinator von Zukunft Niederrhein, „wir zeigen noch deutlicher, worum es bei der Initiative geht: um eine Zukunft für die Sand- und Kiesindustrie am Niederrhein und um eine sinnvolle Perspektive für die Region.“ Darüber hinaus will der Zusammenschluss seine digitalen Angebote ausbauen – ab sofort sei man auch auf Facebook

unter @zukunfthiederrhein erreichbar, teilte die Initiative mit. Zudem arbeite man an einer App, die eine Übersicht über Freizeitaktivitäten an den niederrheinischen Baggerseen und weiteren Naherholungsgebieten biete und den Nutzer dorthin navigiere. Pünktlich zur Badesaison im Frühjahr soll die App erhältlich sein. ●

IHK-Konjunkturbarometer erreicht Spitzenwert

Gute Wirtschaftssituation verschärft Fachkräftemangel

Zu Jahresbeginn beurteilt rund die Hälfte aller Betriebe am Niederrhein ihre Geschäftslage als gut, nur noch sieben Prozent zeigen sich unzufrieden. Damit hat sich die wirtschaftliche Situation bereits zum vierten Mal in Folge verbessert und erreicht einen Spitzenwert. Diese Ergebnisse gehen aus der aktuellen Konjunkturumfrage der Niederrheinischen IHK hervor, an der sich 294 Unternehmen mit insgesamt rund 41 000 Beschäftigten beteiligt haben.

26 Prozent der befragten Betriebe erwarten zudem eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. Bemerkenswert: Branchenübergreifend fürchten lediglich sieben Prozent eine Verschlechterung. Der Konjunkturklimaindex, der Lage und Erwartungen zusammenfassend widerspiegelt, steigt von 124 auf 130 Punkte und erreicht seinen zweithöchsten Wert.

Die günstige konjunkturelle Lage stärkt das Vertrauen der Unternehmen in

den heimischen Standort. Branchenübergreifend planen 28 Prozent neue Investitionen im Inland. Die Industriebetriebe zeigen sich besonders investitionsfreudig: Jedes dritte Unternehmen (30 Prozent) setzt auf Mehrinvestitionen.

Anziehende Strom- und Energiepreise belasten die Industrie

Inzwischen sehen wieder 47 Prozent der Industriebetriebe in den Energie und Rohstoffpreisen ein wirtschaftliches Risiko. „Am Niederrhein gibt es viele energieintensive Industrieunternehmen. Daher ist die regionale Wirtschaft im Verhältnis zum restlichen Ruhrgebiet von steigenden Energiepreisen besonders stark betroffen“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger. „Ziehen die Preise wieder stärker an, gefährdet dies den Industriestandort Niederrhein in erheblichem Maße.“

Durch die anhaltende Boom-Phase

steigt der Personalbedarf der Betriebe weiter. Der Bedarf lässt sich zunehmend schwer decken, unter anderem durch den demografischen Wandel. Inzwischen zeigt sich mehr als jeder zweite Betrieb (54 Prozent) besorgt, zukünftig geeignete Mitarbeiter zu finden. Die Industrie ist in besonderem Maße betroffen: Beinahe zwei Drittel fürchten künftige Personalengpässe. Deshalb unterstützt die Niederrheinische IHK die Unternehmen beim Thema Fachkräftebedarf und -ausbildung auf vielfältige Weise.

Die Umfrageergebnisse fließen sowohl in den Ruhrlagebericht der IHKs im Ruhrgebiet ein, als auch in das Konjunkturbarometer Rheinland. In beiden Regionen zeichnet sich ein ähnlicher Aufwärtstrend ab wie bei den Unternehmen am Niederrhein.

Die aktuellen Berichte zur Konjunktur als Download: www.ihk-niederrhein.de (Suchfeld: Nr. 3895308)



Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag, IT.NRW



Die Gesellschafter Savica Jovanov (l.) und Michael Bohnes

Start-up in Wesel sorgt für Mobilität bei Senioren

Remibo GmbH verkauft und vermietet Elektromobile



Im Herbst letzten Jahres gründete sich in Wesel das Start-up-Unternehmen Remibo GmbH. Die beiden Gesellschafter Savica Jovanov und Michael Bohnes stammen aus dem Bereich Reha- und Medizintechnik und verkaufen und finanzieren neue und gebrauchte Elektromobile. Um älteren und gehbehinderten Kunden den Gang ins Geschäft zu ersparen, können Interessenten zu Hause beraten werden und dort auch mehrere Elektromobile Probe fahren. Wird man handelseinig, kann der Kunde das gewünschte E-Mobil direkt zu Hause behalten.

Kunden, die sich aus finanziellen Gründen kein E-Mobil leisten können und auch keinen Zuschuss von Krankenkassen erhalten, haben die Möglichkeit, ein E-Mobil wochen-, monats- oder jahresweise zu mieten. Neben Verkauf und Vermietung bietet Remibo auch ein Servicepaket für Wartung und Reparatur der E-Mobile an. ●

Neue Halle bietet Expansionsmöglichkeit

Industrieverpacker IVG zieht nach Wesel



Das Industrieverpackungs-Unternehmen IVG, seit 1988 im Bereich Export- und Schwergutverpackung tätig, hat den Standort gewechselt und sich neu in Wesel an der Werner-Siemens-Straße angesiedelt, um weiter zu expandieren. Rund 3 000 Quadratmeter Hallenfläche stehen dort dem Spezialisten zum Lagern und Verpacken zur Verfügung. Drei Kran-Anlagen von fünf bis 20 Tonnen sowie Gabelstapler bis acht Tonnen sollen die sichere und normgerechte Verpackung von der Dose bis zum Kleinflugzeug ermöglichen.

„An unserem alten Standort in Essen wurde es einfach zu eng“, sagte IVG-Geschäftsführer Horst Rott. Zudem biete die Hansestadt Wesel dem global tätigen Spezialunternehmen optimale Voraussetzungen, so Horst Rott. Die Weseler Wirtschaftsförderung sieht durch den Zuzug der IVG eine große Bereicherung: „Wir freuen uns, dass wir mit der Ansiedlung der IVG Industrieverpackung GmbH unseren ohnehin schon guten Branchenmix weiter verbessern können“, erklärt Wirtschaftsförderer Johannes Oppen-Rhein. ●

DEMSKI & NOBBE PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- › Patente
 - › Gebrauchsmuster
 - › Geschmacksmuster
 - › Marken
- im In- und Ausland



Mülheimer Str. 210
47057 Duisburg
Telefon 0203 410699-0
Telefax 0203 410699-22
du@dnpatent.de

CNC-Laserschneiden von MINI bis XXL

8kW-Laser



Edelstahl bis 50 mm
Stahl/Aluminium bis 25 mm
Kupfer / Messing bis 10 mm
XXL-Fasenschneiden bis 3 m x 12 m
XXL-Rohrschneiden bis 12 m Länge
Kleinteile, Einzelteile
CNC-Abkanten bis 4 m/320 t

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 14001 | PED 97/23/EC
WPK nach DIN EN 1090

60

Jahre
Erfahrung
in Metall

www.schages.de
Schages GmbH & Co.KG · CNC-Lasertechnik

Schages



Foto: Ralf Darius

NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (Mitte) beim Treffen des Lenkungskreises Niederrhein

Impulse für die Zukunft der Region Niederrhein

Gesucht: neue Geschäftsmodelle, Start-ups, Innovationen

Im April wird das Wirtschafts- und Digitalministerium NRW den Projektauftrag „Regio.NRW 2018“ für zukunftsweisende und innovative Projekte in den Regionen starten, damit sind auch Projekte am Niederrhein gesucht. Bei einem Treffen des Lenkungskreises Niederrhein mit NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart im Senatssaal der Hochschule Rhein-Waal im Februar sprachen sich die Beteiligten für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung

aus. Pinkwart: „Mit dem Projektauftrag möchten wir die regionale Zusammenarbeit und Kooperation der Kommunen, der Hochschulen und der Kammern fördern.“ Gesucht seien regional wirksame Projekte, die einen Beitrag zur Standortentwicklung leisteten.

Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK: „Eine enge Vernetzung von Forschung und Lehre, von Technologie-Transferzentren und Beratungs-

stellen mit den Unternehmen am Niederrhein schafft ein Klima, in dem neue Geschäftsmodelle entwickelt, Start-ups sprießen und Innovationen heranwachsen können.“ Die Industrie- und Handelskammern gehören zum Lenkungskreis Niederrhein, ein Gremium, in dem die Spitzen der Gebietskörperschaften, der Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften und weitere Organisationen die strategischen Entwicklungslinien der Region festlegen. ●

Vier Sterne für Renovierung und Erweiterung

Auszeichnung für Wellings Parkhotel in Kamp-Lintfort



Das Wellings Parkhotel in Kamp-Lintfort wurde vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) mit vier Sternen ausgezeichnet. Das Hotel hatte nach zehnmonatiger Bauzeit im September 2017 sein neues „Haus der Ideen“ eröffnet; durch diesen Neubau wurden auf 8 000 Quadratmetern zusätzlich zum 2009 renovierten Altbestand von 60 Zimmern weitere 77 Zimmer sowie zwei Suiten geschaffen. Zudem entstand ein neues Spa mit Schwimmbad, verschiedenen Saunen sowie zwei Kosmetik- und Massageräumen auf über zwei Etagen.

Zum Wellings Parkhotel gehören auch ein Park mit See und Seminargarten sowie Restaurant und Weinbar. Die Lage am Kloster Kamp und der Halde Rheinpreussen sowie der Anschluss ans 2 000 Kilometer lange Radwegenetz Niederrhein machen das Hotel zum Ziel für Radfahrer und Wanderer. Falko Welling und Andreas Well vom Wellings Parkhotel nahmen die Vier-Sterne-Auszeichnung von Ann-Kathrin Angenendt, Tourismusförderin und Qualitätsbeauftragte der Entwick-

lungsagentur Wirtschaft (EAW) und Ulrich Schweitzer sowie Dieter Wolf (beide Dehoga) entgegen. ●



Foto: Kreis Wesel

V. l.: Falko Welling, Andreas Well, Ann-Kathrin Angenendt, Ulrich Schweitzer und Dieter Wolf

Schifffahrt für wachsende Logistik stärken

Bernd Reuther im Gespräch mit IHK



Duisburg und der Niederrhein sollen auch in Zukunft ihre Stärke als europäischer Logistik-Hotspot weiter ausspielen, sind sich der neuen We-seler Bundestagsabgeordnete Bernd Reuther, IHK-Präsident Burkhard Landers und Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger einig.

Bernd Reuther, Mitglied des Verkehrsausschusses im Deutschen Bundestag, besuchte die Niederrheinische IHK. Im Gespräch wurde deutlich, dass sich beide Seiten dafür einsetzen, dass der Standort als Verkehrsdreh-scheibe attraktiv bleibt: „Vor allem die Binnenschiff-fahrt hat noch Kapazitäten, um die wachsenden Trans- portmengen aufzunehmen. Allerdings müssen wir die Kanäle und vor allem die Schleusen fit machen, wenn wir dieses Potenzial nutzen wollen“, betonte Reuther. Dem pflichtet Burkhard Landers bei: „Wir müssen die geplante Rhein-Vertiefung in Angriff nehmen, damit die Schiffe mehr Fracht aufnehmen können.“



Foto: Niederrheinische IHK

V. l.: Dr. Stefan Dietzfelbinger, Bernd Reuther und Burkhard Landers

Zentrale Bahnstrecken zügig umsetzen

Eisenbahnverbindungen von Rhein und Ruhr nach Rotterdam und Antwerpen, die Betuwe-Linie und der „Eiserne Rhein“ sind ebenfalls wichtige Routen für die Logistik in der Region. „Beide Strecken sind für Europa zentral, wir müssen hier zügig zur Umsetzung kommen, damit die Wirtschaft profitieren kann. Zugleich müssen und wollen wir die Menschen mitnehmen, die an der Strecke leben“, betonte Reuther, der auch zuständig für europäische Verkehrsfragen ist.

Autobahnen und Brücken bleiben der kritische Punkt der Verkehrsinfrastruktur. „Auf den Autobahnen steht uns ein Jahrzehnt der Baustellen bevor“, so der IHK-Präsident, „wir sollten dies auch positiv sehen: Denn endlich wird gebaut. Doch wir müssen bei Planung und Bau der Straßen und Brücken noch schneller werden.“ ●



MEHR AUF
MINI.DE/GEWERBEKUNDEN

BEFÖRDERN SIE SICH SELBST.

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.
JETZT BEI IHREM MINI PARTNER.



SHIPPING - TECHNICS - LOGISTICS

25. UND 26. SEPTEMBER 2018



messekalmar www.shipping-technics-logistics.de

DEKORATION

Konzept und Realisation

Gabriela Ude

- Visual Merchandising
- Flächenbetreuung
- POS Gestaltung
- Display Aufbau
- System Dekoration
- Foliengestaltung

mail@dekoration-ude.de, www.dekoration-ude.de
Telefon: 0176/81 36 9907

So soll das geplante Projekt im Quartier 1 der Duisburger Freiheit aussehen.



Quelle: Aurelis Real Estate / Urheber: Kohl & Fromme, Duisburg

Büros für unterschiedliche Branchen und Unternehmen

Aurelis plant weitere Immobilie im Quartier 1 in Duisburg

Das Quartier 1 in Duisburg soll eine weitere Büroimmobilie erhalten. Das viergeschossige Gebäude mit dem Namen Duisburg Central Office (DCO) wird vom Immobilienunternehmen Aurelis geplant und soll direkt gegenüber vom Landesamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz (LANUV) errichtet werden. Jede Etage wird eine Fläche von 2 100 Quadratmetern haben, die wahlweise in vier Einheiten teilbar ist. Insgesamt wird das Gebäude eine Bruttogeschossfläche

von circa 12 000 Quadratmetern bekommen. Im Erdgeschoss könne ein Bereich mit Sonderfunktionen wie Bistro und Dienstleistungsbereiche für die Mieter entstehen. Im vierten Obergeschoss sind Terrassen nach Südwesten geplant. „Wir wollen in Duisburg ein Bürokonzept realisieren, das sich an unterschiedliche Branchen- und Unternehmensgrößen richtet“, so Aurelis-Projektleiter Björn Zimmer. Den Bauantrag hat Aurelis bereits eingereicht. „Wenn wir einen Ankermieter gefunden haben,

könnten wir ab August 2018 anfangen zu bauen“, gab Olaf Geist, Leiter der Aurelis Region West, bekannt. Zurzeit spreche man mit Interessenten. Bezugfertig könne das Objekt ab Frühjahr 2020 sein. Aurelis hat nach eigenen Angaben seit 2010 eine dreistellige Millionensumme durch Neubauprojekte, Sanierungen und Ankäufe am Standort investiert. Darunter die Renovierung im Südflügel des Hauptbahnhofs sowie der laufende Bau des Verwaltungsgebäudes für das LANUV. ●

Coworking und ZENiversity

Gewerbe- und Gründerzentrum Kalkar neu aufgestellt

Das Gewerbe- und Gründerzentrum Kalkar im Industriepark Kehrum wurde jetzt baulich und inhaltlich zum „Zentrum Entrepreneurship“ umgewandelt. Die Gebäudetechnik wurde mit leistungsfähiger WLAN-Technik ausgestattet, im April soll ein Gigabit-Glasfaseranschluss hinzukommen. Für die inhaltliche Neuausrichtung hat die Stadtentwicklungsgesellschaft Kalkar den gebürtigen Klever Christian van Aarßen eingesetzt. Van Aarßen galt einst als Internetpionier am Niederrhein und hat zuletzt gut zehn Jahre lang in Asien Unternehmensgründungen begleitet. Eine Säule des Angebots im „Zentrum Entrepreneurship“, wegen der dor-

tigen Hausnummer kurz „ZEN 4“ abgekürzt, ist ein sogenannter Coworking Bereich. Dort können Jungunternehmen oder durchreisende Geschäftsleute künftig Büroinfrastruktur inklusive Laptop und Drucker gegen Entgelt stunden- oder tagesweise nutzen. Des Weiteren kommt der Bereich „ZENiversity“, in dem internationale außeruniversitäre Weiterbildungsangebote platziert werden, hinzu. Vorgesehen sind zudem Aktionen für eine Verbindung von Business, Wissenschaft und Kunst“, so Christian van Aarßen. Dazu Wirtschaftsförderer Bruno Ketteler: „Wir wollen den Wettbewerb um kluge Köpfe und junge Unternehmen aktiv angehen.“ ●

Ausbildung zum Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Starte deine Karriere im Management bei L'Osteria in NRW



Du hast das Herz am richtigen Fleck und Lust mit anzupacken? Du bist motiviert und hast Spaß daran mit Menschen zu arbeiten? Dann starte mit Vollgas in die Zukunft und werde Teil unseres Teams.



DAS ERWARTET DICH BEI UNS:

- Keine 08/15 Ausbildung, sondern ganz viel Spaß, Abwechslung, Eigenverantwortung und Gestaltungsfreiraum
- Komplette Stationsausbildung im Restaurant
- Exzellente Managementausbildung über 12 Monate
- Übernahme in eine Führungsposition
- Kennenlernen von betrieblichen & kaufmännischen Zusammenhängen
- Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer hauseigenen Akademie
- Übertarifliche Ausbildungsvergütung

HUNGRIG GEWORDEN? Dann werde Teil unserer LA FAMIGLIA! Bewirb dich jetzt online unter: losteria.de/karriere

L'Osteria Mönchengladbach // L'Osteria Langenfeld // L'Osteria Duisburg // L'Osteria Oberhausen //
L'Osteria Herne // L'Osteria Bochum // L'Osteria Düsseldorf (Bewerbung über Mönchengladbach)

Das Foyer des Neubaus mit Wasserelementen



Foto: Schauinsland

Schauinsland-Reisen vergrößert Zentrale

Neubau wegen wachsender Mitarbeiterzahl

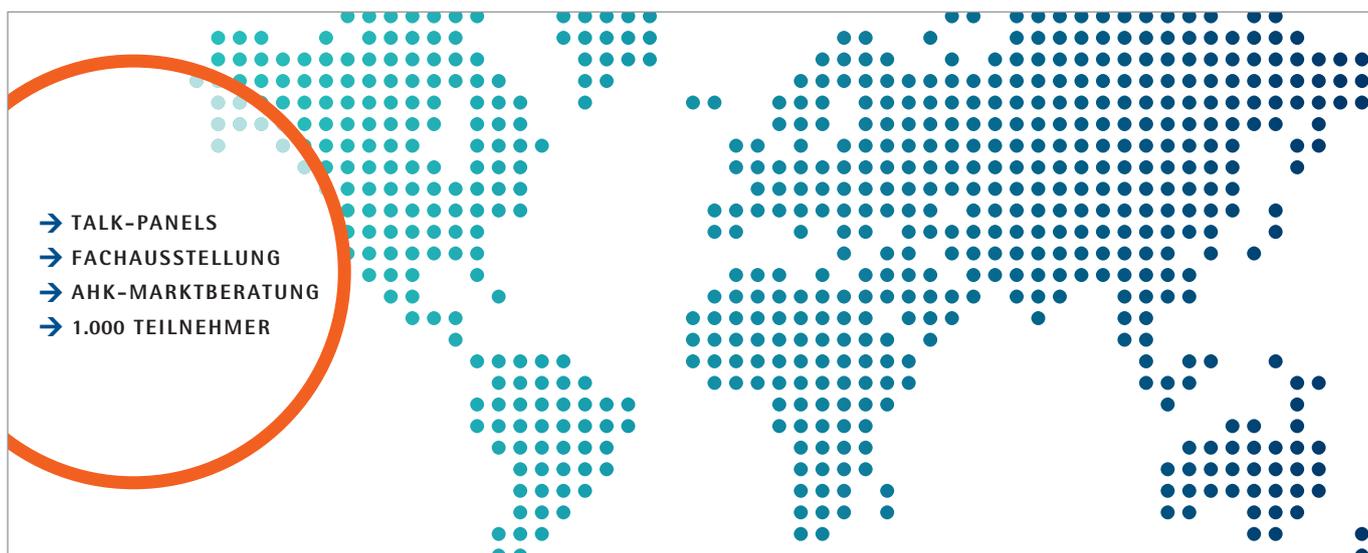
 Schauinsland-Reisen hat seine Zentrale in Duisburg erneut mit einem 6 600 Quadratmeter großen Gebäude am Firmenstandort im Innenhafen erweitert. Um der wachsenden Mitarbeiterzahl und der Expansion gerecht zu werden, wurde vor circa 16 Monaten mit dem Bau, zu dessen Highlights ein Foyer mit einem acht Meter hohen Atrium

und plätscherndem Wasserfall gehören, begonnen. Für die Mitarbeiter gibt es diverse Ruhe- und Freizeiträume sowie ein Casino.

Auf dem Außengelände sollen zukünftig neben Stellplätzen auch Grün- und Wasserflächen entstehen, die für Pausen und Erholungsphasen genutzt werden können.

„Wir wollten ein Umfeld schaffen, in dem unsere Mitarbeiter gerne arbeiten und auf das sie stolz sind“, so Gerald Kassner, Geschäftsführer der Schauinsland-Reisen GmbH.

Der Reiseveranstalter hatte zuletzt 1,18 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet und sich zudem zu 50 Prozent an der neu gegründeten Airline Sundair beteiligt. ●



→ TALK-PANELS
→ FACHAUSSTELLUNG
→ AHK-MARKTBERATUNG
→ 1.000 TEILNEHMER

welthandel im weltwandel

10. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
20.09.2018 im Eurogress Aachen

Informationen und Anmeldung: ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen



Dr. Stefan Dietzfelbinger bei der Gründungsveranstaltung zum Bündnis für Mobilität.

Landesregierung gründet Bündnis für Mobilität

Verkehrsminister Wüst will Infrastruktur verbessern

NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst hat ein Bündnis für Mobilität ins Leben gerufen. Mehr als 60 Partner haben bei der Auftaktveranstaltung das Memorandum des Bündnisses unterzeichnet, das zudem von der gesamten Landesregierung getragen wird. Ziel ist, die Mobilität von morgen sicherzustellen, und zwar mit einer Mischung aus Infrastruktur und neuen Mobilitätskonzepten, die durch Digitalisierung möglich werden. Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK, sprach für die IHK NRW: „Damit Mitarbeiter und Waren unserer Firmen vorankommen, brauchen wir funktionierende Straßen und Schienen. Sie sind derzeit aber größtenteils marode oder überlastet. Deswegen müssen wir investieren und bauen. Das geht nicht ohne lästige Baustellen und Beeinträchtigungen. Die IHKs wollen deswegen im Bündnis für Mobilität verdeutlichen, dass die Arbeitsplätze und

unser Wohlstand in NRW entscheidend davon abhängen, dass wir alle mobil bleiben können. Dafür werben wir.“ Wüst sprach sich für neue Mobilitätskonzepte aus: „Das bisherige ‚Bündnis für Infrastruktur‘ hatte die Aufgabe, das Bewusstsein für die Notwendigkeit

von Infrastruktur in der Gesellschaft zu schärfen und Widerstände durch Aufklärung und Beteiligung zu reduzieren. Wir gehen noch weiter. Um nachhaltige Lösungen zu erarbeiten, müssen wir gemeinsam die Chancen der Digitalisierung nutzen.“

HALLEN GEWERBEBAU INDUSTRIEBAU

Von der **Planung & Produktion** bis zur **schlüsselfertigen Halle!**



WOLF SYSTEM GMBH | Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
Tel. 09932/37-0 | gbi@wolfsystem.de | WWW.WOLFSYSTEM.DE





Foto: WJ im Kreis Kleve

Jahreshauptversammlung und Betriebsbesuch der Wirtschaftsjuvenen im Kreis Kleve bei Probat



Kaffeeröstung live erlebt

Wirtschaftsjuvenen besuchten Probat-Werke in Emmerich



Wie läuft ein Röstvorgang ab? Was ist der Unterschied zwischen Arabica- und Robusta-Kaffees? Ein Blick hinter die Kulissen der Probat-Werke von Gimborn Maschinenfabrik GmbH, die in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiert, lieferte den Wirtschaftsjuvenen im Kreis Kleve spannende Erkenntnisse aus der Welt des Kaffees. Geschäftsführer Wim Abbing und Bereichsleiter Rainer Rinke begrüßten die Jungunternehmer im Betriebsrestaurant mit einem kurzen Imagefilm, bevor es in das Herzstück des Emmericher Traditionsunternehmens, das Technikum, ging. Dort durften die Jjuvenen einen Röstprozess in seinen verschiedenen Stufen live mitverfolgen. Beim „Cupping“, einer professionellen Kaffeeverkostung, konnte sich jeder davon überzeugen, welche unterschiedlichen Geschmacksnoten verschiedene Kaffeeröstungen bewirken. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung der Wirtschaftsjuvenen wurden vier neue Mitglieder aufgenommen.

Mehr Details zu den Wirtschaftsjuvenen

Dr. Andreas Henseler, 02821 976990,
wirtschaftsjuvenenkleve@niederrhein.ihk.de,
<http://kleve.wjd.de>, [facebook.de/wjkleve](https://www.facebook.de/wjkleve)



Ulrich Schneidewind

Als Handelsrichter verabschiedet

Die Präsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat durch Urkunde vom 19. Januar 2018 Ulrich Schneidewind, Duisburg, nach Ablauf der Amtszeit als Handelsrichter beim Landgericht Duisburg verabschiedet.



Thomas Meyer

Präsident von IHK NRW

Thomas Meyer, geschäftsführender Gesellschafter der TKM Gruppe mit Sitz in Remscheid, wurde zum neuen Präsidenten der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V. (IHK NRW) gewählt. Der 62-Jährige ist seit dem Jahr 2013 Präsident der IHK zu Wuppertal-Solingen-Remscheid und seit November 2016 Vizepräsident von IHK NRW. Thomas Meyer folgt im Amt des Präsidenten der IHK NRW auf Ralf Kersting, der das Amt seit dem Jahr 2014 ausübte. Wegen eines beruflichen Wechsels legte er zum Jahresende 2017 seine IHK-Ämter nieder.



Heinz Strewick

Als Handelsrichter verabschiedet

Die Präsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat durch Urkunde vom 4. Dezember 2017 Heinz Strewick, Moers, nach Ablauf der Amtszeit als Handelsrichter beim Landgericht Kleve verabschiedet.

Zur Person



Auch die Mannschaft hält ihrem Chef lange die Treue: (v. l.) Restaurantleiter Francesco Tallarico (23 Jahre), Restaurantleiter Giovanni Murgia (27 Jahre), Ursula und Giovanni Lattarulo, 2. Küchenchef Modesto Paoli (29 Jahre) und 1. Küchenchef Gaetano Mastrodonato (32 Jahre).

„Costa Azzurra“: Ein Restaurant wird 40

Inhaber Giovanni Lattarulo hat sein Restaurant Ende der 70er-Jahre aufgebaut

Es muss irgendwann kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gewesen sein, als die Deutschen die italienische Küche entdeckten. Die Nachfrage nach Gelato, Pizza und Pasta stieg – diese Entwicklung begünstigte den Bedarf nach italienischer Küche in Deutschland, und auch in Duisburg“, erinnert sich der italienische Koch und Restaurantbetreiber Giovanni Lattarulo.

Seit Ende der 1970er-Jahre gibt es nun schon sein Restaurant „Costa Azzurra“ in Duisburg. Seit 40 Jahren nun schon ist Giovanni Lattarulo an der Ecke am Ludgeriplatz um das Wohl seiner Gäste

bemüht. Damit gehört das Restaurant nicht nur zu den ältesten des ganzen Ruhrgebietes, es ist auch eines der ganz wenigen, die nach so langer Zeit immer noch von der gleichen Familie geführt werden.

Der erste Trick der Profi-Küche

Lattarulos Erfolgsrezept: „Man muss einen Beruf leben.“ Und: „Der erste Trick in der Profi-Küche ist die Qualität der Ware.“ Viele Stammgäste geben ihm Recht. Die „Costa Azzurra“ hat Platz für rund 150 Gäste und beschäftigt gut 15 Mitarbeiter. Es fing alles im Jahr 1977

an, als Lattarulo aus Norditalien nach Duisburg kam. Ursprünglich nur, um Deutsch zu lernen. Er hatte bereits Erfahrungen als Koch in London und Paris gesammelt.

Lattarulo begreift schnell den Bedarf der Deutschen nach gutem Essen. Die Marktlücke ist da, und Lattarulo lässt sich nicht lange bitten. Aus den Gästen werden schnell Stammgäste – und auch privat fasst der Italiener in Duisburg Fuß: Im Straßenverkehrsamt, wo der Koch seinen italienischen Führerschein umschreiben lässt, lernt er seine Frau Ursula kennen. *Tim Müßle* •

Forderungsmanagement

Geld ist nicht alles, was Sie verlieren.

Zahlungsverzögerungen kosten Geld und Nerven. Wir sorgen dafür, dass Sie an Ihr Geld kommen. Damit Sie sich auf Ihr Geschäft konzentrieren können – national wie international.

Regional verankert,
weltweit an Ihrer Seite.



Creditreform Niederlassung
in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (08 00) 0 64 83 33
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0

www.creditreform.de



Creditreform



Denn sie wissen nicht, was sie kaufen

Die Kunden des Gocher Unternehmers Nils Bartels kaufen die sprichwörtliche Katze im Sack: sogenannte Lootchests, Kartons mit bedruckten Tassen, Kissen, T-Shirts, Spielzeugen oder Sammelartikeln aus der Popkultur. Was genau drin ist, wissen die Kunden erst, wenn sie die Kartons auspacken.

Ein Interview von Tim Müßle

Sie führen Ihr Unternehmen gemeinsam mit Sven Klockmann und Ihrem Bruder Jörn seit 2014. Wie funktioniert Ihr Geschäftsmodell?

Wir suchen Tag für Tag die besten Fan-Produkte rund um aktuelle Games, Filme und TV-Serien und verpacken sie in Überraschungsboxen. Diese verkaufen wir einzeln oder im Abo. Darin können Sammelfiguren sein, aber auch Kopfhörer, oder Ansteck-Buttons eine Pacman-Tasse oder ein „Star-Wars“-T-Shirt. Auch mal Kaugummi.

„Star-Wars“-Kaugummi?

Nein, wir hatten in der Lootchest im September 2017 sogenanntes „Beast Butt Cotton Bubble Gum“ in zwei verschiedenen Geschmacksrichtungen. Lootchest heißt bei uns die Überraschungsbox, in der wir die Waren ausliefern. Loot heißt so viel wie Beute, und Chest steht für Schatztruhe. Die Boxen gibt's ab 19,95 Euro pro Monat, und der Marktwert beträgt mindestens 40 Euro.



**Angefangen hat
alles mit einem
Commodore C64
und einem Atari.**

—
Nils Bartels

Wie können Sie Waren im Wert von 40 Euro für rund 20 Euro anbieten und dabei Gewinn erwirtschaften?

Das geht nur durch die Menge und durch die Anzahl der Kunden. Wir haben auch viele Sonderproduktionen im Programm, die es nur bei uns gibt, etwa eine „Dr. Who“-Müslischale. Natürlich sind die Sachen, die wir machen, Luxus. Aber wir liefern auch immer nützliche Produkte, etwa ein T-Shirt, eine Decke oder einen Pfannenwender.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Ich bin seit meiner Kindheit in diesen Themen unterwegs, angefangen hat alles mit einem Commodore C64 und einem Atari. Mein Bruder Jörn ist drei Jahre älter als ich, der hat die ganzen Sachen gehabt und ich durfte alles mitnutzen.

Praktisch!

Ja, wir sind fleißige Kinogänger und Videospieler – und dann habe ich diese Ge-

So kann beispielsweise der Inhalt einer Überraschungsbox aussehen..



Fotos: Lootchest

schäftsidee aus Amerika mitgenommen. Mein Bruder und ich hatten aus einem Handel mit Edelstahlteilen bereits Erfahrung mit Onlineshops.

Sie sind nicht nur Nerd und Gamer, sondern auch Geschäftsführer – da trifft die bunte Welt der Popkultur auf die trockenen Zahlen des Betriebswirts. Wie passt das zusammen?

Wenn man mit Produkten arbeitet, die einem ans Herz gehen, ist es leicht. Auch der Erfolg und das Feedback der Kunden sind ein großer Motivator. Wir haben schon ab dem zweiten Monat unserer Geschäftstätigkeit Geld verdient und haben keine Verbindlichkeiten bei Banken.

Ihre Boxen und Produkte kann man auch in Ihrer Filiale kaufen, die Sie Anfang Oktober 2016 in Kleve eröffnet haben. Warum Kleve? Kleve ist Kreisstadt und eine beliebte Einkaufsstadt der Region, auch für die Men-



Nils Bartels

Nils Bartels ist 33 Jahre alt und wurde in Kleve geboren. Der gelernte Kaufmann im E-Commerce hat schon früh Erfahrungen im Onlinehandel gesammelt – mit dem Shop www.edelstahlonline24.de, in dem es unter anderem Treppengeländer aus Edelstahl zu kaufen gibt.

www.lootchest.de

schen jenseits der Grenze. Ich bin auch in Kleve geboren.

Wird es nicht schwer für den stationären Handel?

Spezialisierte Einzelhändler wird es immer geben. Unsere Kunden sehen in unseren Läden extrem viel Potenzial, sich inspirieren zu lassen, so was gibt es online nicht.

Stichwort Marketing: Was sind die wichtigsten Kanäle?

Am effektivsten für uns ist Influencer-Marketing: Leute in sozialen Medien wie YouTube oder Instagram packen unsere Lootchests aus.

Was ist Ihr persönliches Lieblingsprodukt?

Ich bin ein Fan von nützlichen Sachen, neulich ist mir ein Tetris-Multitool untergekommen, das war sehr schön. Wie ein Schweizer Taschenmesser, aber in Form eines Tetris-Würfels.



Fuhrparkmanagement in Deutschland

Die Branche boomt – europaweit.
Da sind Wissensvermittlung und Vernetzung essenzielle
Grundlage eines reibungslosen Tagesgeschäfts



Anfang der 2010er Jahre zählte Deutschland rund 1,6 Millionen Firmenfuhrparks mit insgesamt knapp vier Millionen Fahrzeugen. Um bei dieser Größenordnung nicht den Überblick zu verlieren, gibt es Verbände, die eine gesammelte Koordination und Informationsstruktur ermöglichen. Doch auch über die nationalen Grenzen hinaus ist es notwendig, dass die Fuhrparks in ganz Europa miteinander kooperieren, denn: Auf der einen Seite stehen die Flottenbetreiber der DACH-Region zwar oft vor vergleichbaren Herausforderungen, andererseits gibt es aber auch etliche länderspezifische Details, die bedacht werden müssen. Diese Interessen werden unter anderem durch den Bundesverband Fuhrparkmanagement e.V. (BVF) vertreten, der sich im März 2018

mit anderen Vereinen zum Europäischen Fuhrparkverband (EUFAM) zusammengeschlossen hat.

Der BVF ist in Deutschland zudem weiterhin überregional aktiv und zählt etwa 400 Firmen zu seinen Mitgliedern. Dabei stellen die Unternehmen Flotten mit einer Größe von fünf bis 22.000 Fahrzeugen – im Verbund profitieren die Mitglieder von hohen Exklusiv-Standards, Fachinformationen, Rechtsauskünften und Events.

Als größter Verband deutscher Fuhrparks organisiert der Verein auch die europaweite Vernetzung mit anderen Fuhrparkverbänden. So ist seine Kernaufgabe nicht nur der Wissensaustausch und die Vernetzung der Mitglieder untereinander, sondern auch die Interessenvertretung nach außen und

eine fundierte Kenntnisvermittlung für das grenzüberschreitende Daily Business.

Zu dem Aufgabengebiet der Fuhrparkverantwortlichen gehören die Organisation von Flottenversicherung und Schadenmanagement oder die Zusammenarbeit mit Leasing- und Fuhrparkmanagement-Anbietern. Da es hier häufig um zeitökonomische Optimierungen geht und Doppelarbeit vermieden werden sollte, helfen die Verbände bei der Bewältigung dieser Aufgaben. Seit 2010 setzt sich der BVF für deutsche Fuhrparkmanager ein. Aber auch die Dekra Akademie und die TÜV Rheinland Akademie haben Angebote, sie bieten Weiterbildungen zum Fuhrparkmanager an und sichern so den kompetenten Nachwuchs der Branche.

Technik und Kompetenz



Für die Organisation eines Fuhrparks ist professionelles Management unentbehrlich: Ziel ist das Optimieren und Vereinfachen der Abwicklungsstrukturen bei einer konsequenten Senkung der Ausgaben

Die Software

Ab einer bestimmten Größe ist es nahezu unmöglich, ein solches Unternehmen ohne entsprechende Management-Software zu koordinieren: Um alle Aufgabenbereiche zentral steuern zu können, basiert ein gutes Fuhrparkmanagement auf entsprechenden Programmen, die Analysen der Strukturen, Vollkosten und Haftungsfragen ermöglichen. Um Kosten und Prozesse zu optimieren, bedarf es jedoch mehr als nur digitaler Unterstützung – nicht umsonst ist Fuhrparkmanagement ist ein anerkannter Ausbildungsberuf mit einem umfangreiche Aufgabenspektrum.

Der Mensch

Hat man einen Fuhrparkleiter mit dem Management seines Fuhrparks betraut, wird er alle Abläufe koordinieren. Dazu gehören in erster Linie das Umweltcontrolling und die Touren- und Einsatzplanung. So stellt er die technische Verfügbarkeit, Einsatzbereitschaft und optimale Auslastung der Fuhrparkflotte sicher. Auch die Organisation von Reparaturen und Ersatzteilen sowie das Analysieren des Kraftstoffverbrauchs gehören in die Hände des Fuhrparkmanagers – oder seiner Mitarbeiter, denn auch die ökonomisch sinnvolle Delegation des gesamten Teams gehört zu den Aufgaben eines Fuhrparkleiters. ■



**BRINGEN SIE
IHR UNTERNEHMEN
INS LAUFEN**

28.06.18

Deutsche Firmenlaufmeisterschaft
ab 18.30 Uhr / 6 km

www.b2run.de/duesseldorf

JETZT ANMELDEN!

ESPRIT arena





Das Prinzip Leasing

Der Autofahrer zahlt nur für die Nutzung des Wagens und steigt am Ende der Laufzeit um auf ein neues Modell. Dabei trägt er den Wertverlust und legt etwas für den Gewinn der Leasinggesellschaft obendrauf. Eine Win-win-Situation

Die Entwicklung

In den 1960er Jahren brachte VW im Jahr das Leasing-Prinzip aus den USA nach Deutschland, heute ist diese Finanzierungsalternative gang und gäbe, inzwischen leasen knapp 20 Prozent der Neuwagenkäufer ihre Fahrzeuge: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sind 2014 Leasingverträge im Wert von 90 Milliarden Euro abgeschlossen worden, zwei Drittel davon auf Automobile. Das entspricht einem Neuge-

schäftsvolumen von 45,9 Milliarden Euro. Damit ist die deutsche Leasingbranche größter Investor und generierte 2017 ein Investitionsvolumen von 67 Milliarden Euro. Zu den Leasingkunden zählen insbesondere mittelständische Unternehmen. Der Erfolg schlägt sich auch in der Rechtsprechung nieder: Seit zehn Jahren ist das Finanzierungsleasing in Deutschland eine erlaubnispflichtige Finanzdienstleistung im Sinne des Kreditwesengesetzes.

Die Vorteile

Die beträchtliche Anschaffungsinvestition entfällt und die monatlichen Raten sind überschaubar. Außerdem muss sich der Fahrer am Ende der Laufzeit nicht um den Verkauf kümmern. Man fährt also immer einen Wagen der neuesten Generation und auch die Reparaturen sind meist in der Garantie enthalten oder werden aus Kulanz übernommen. Vor allem bei Firmenwagen lohnt sich Leasing, denn der Arbeitneh-

mer spart sich nicht nur die Finanzierung des Autos, sondern profitiert auch von den günstigen Großkunden-Leasingkonditionen seines Arbeitgebers. Er kann sogar ein Full-Service-Paket buchen und reduziert im Idealfall die Lohnsteuer.

Kilometer und Restwert

Das Wichtigste ist die Wahl der richtigen Vertragsform: Durchgesetzt hat sich das Kilometerleasing – aus gutem Grund, denn beim Restwertleasing kann man sich arg verrechnen. Beim Kilometerleasing berechnet sich die Höhe der monatlichen Rate einerseits aus dem Wert des Autos minus der Sonderzahlung. Hinzu kommen die im Leasingzeitraum gefahrenen Kilometer. Die Höhe der Kilometerkosten entspricht den modelltypischen Lebenskilometern: je langlebiger, desto günstiger der relative Fahrkilometer. Beim Restwertleasing bezieht sich die Monatsrate auf den Wert des Kfz abzüglich seines Restwertes und der Sonderzahlung. Der entsprechende Betrag wird auf den Leasingzeitraum gleichmäßig verteilt. Dabei gilt: je höher der Restwert, desto niedriger die Monatsrate. Allerdings: Ist der tatsächliche Restwert am Ende geringer als vereinbart, zahlt man nach. Manchmal wird der Restwert deshalb eher hoch angesetzt, um die Monatsraten gering zu halten.

Die Versicherung

Vollkaskoversicherung und genaue Einhaltung der Inspektionstermine in der Markenwerkstatt sind Pflicht. Freie Werkstattwahl und die Freiheit, einen Kratzer einfach Kratzer sein zu lassen, haben Leasingnehmer im Gegensatz zu Eigentümern nicht. Bietet die Leasinggesellschaft Service-Pakete an, etwa inklusive Kfz-Versicherung, sollte man die mit seiner eigenen Versicherung vergleichen. ■

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE
BUSINESS DAYS



**EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE
EIN GUTER HANDWERKER:
EIN ECHTER ALLROUNDER.**

CITROËN JUMPY

3 LÄNGEN*
HÖHE BIS ZU 1,95 M**
ZULADUNG BIS 1.400KG
VON 70 KW (95 PS) BIS 130 KW (177 PS)

AB
169,- € /MTL.¹ ZZGL. MWST.
0 € ANZAHLUNG
INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE²

**FREE²
MOVE
LEASE**

INSPIRED
BY PRO

Businessdays bei Maibom!

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPY KAWA PROFI XS BLUEHDI 95 (70 KW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.05.2018. ²Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. ³Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. *Je nach Version und Ausstattung. **Bei Version XS (L1) + M (L2). Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 6,0 l/100 km, außerorts 5,2 l/100 km, kombiniert 5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 144 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B

Auto Maibom OHG (H) • Schermbecker Landstr. 25
• 46485 Wesel • Telefon 02 81 / 95 233 47 • Fax 02
81 / 9 52 33 37 • mj@maibom-gruppe.de • www.citroen-haendler.de/maibom-wesel

Auto Maibom OHG • Bedburger Weide 57 • 47551
Bedburg-Hau • Telefon 0 28 21 / 9 76 80-0 • Fax 0 28
21 / 9 76 80-19 • citroen@maibom-gruppe.de

Auto Maibom OHG • Weseler Straße 162 • 47608
Geldern • Telefon 0 28 31 / 1 33 37 0 • Fax 0 28 31 / 1
33 729 • dn@maibom-gruppe.de • www.citroen-haendler.de/maibom-geldern

Auto Maibom OHG • Otto-Lilienthal-Straße 54 •
46539 Dinslaken • Telefon 0 20 64 / 82 90-0 • Fax 0 20
64 / 82 90-29 • www.citroen-haendler.de/maibom-dinslaken

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



Oldtimertage am Niederrhein

Vor sechs Jahren gründeten Oldtimer-Freunde die Niederrheinische Oldtimergemeinschaft Schermbeck & Westfalen e.V. im ADAC. Seit 2012 bilden Fans und Fahrer der schönen Kfz-Klassiker den Verein am Niederrhein und veranstalten seither überregionale Aktivitäten. Mit Freude an der Ästhetik und im freundschaftlichen Miteinander organisieren die Damen und Herren deshalb übers Jahr verteilt viele einzigartige Events rund um Leben und Fahren mit Oldtimern.

Eines davon sind die Oldtimertage der NOSW e.V., die dieses Jahr wieder am

Berghotel Hohe Mark in Groß Reken stattfinden. Am 24. Juni und am 23. September führt eine charmante Strecke im Naturpark Hohe Mark alle Oldtimer über Asphaltstraßen durch Felder, Wälder und Wiesen. Zudem lädt der Verein alle Besucher der kostenfreien Großveranstaltung zu gekühlten Getränken und heißen Würstchen im grünen Idyll – genauso klassisch, wie das Fahrwerk drumherum. Das schöne Berghotel-Restaurant bietet außerdem vollwertige Gerichte sowie Kaffee und Kuchen. Für den Oldtimer-Nachwuchs gibt's Eis und Action auf dem Waldspielplatz.

Termine

6. Oldtimertag

Sonntag, 24. Juni 2018,
ab 10 Uhr

7. Oldtimertag

Sonntag, 23. September 2018,
ab 10 Uhr

Adresse

Berghotel Hohe Mark
Werenzstraße 17,
48734 Groß Reken

Info

Internationale Niederrhein Classic 2018

Wem das nicht schnell genug geht, der nimmt an den Internationalen Niederrhein Classics 2018 teil. Die Ausfahrt durch den Naturpark Hohe Mark um den Pokal der Bäckerei Ernsting GmbH & Co. KG. Das Event für Oldtimer bis Baujahr 1993 findet am Sonntag, den 19. August 2018 statt – der Preis für die Nennung beinhaltet Frühstück, Snack in der Pause, Abendessen und Rallyeschild.

Adresse (Abnahme)

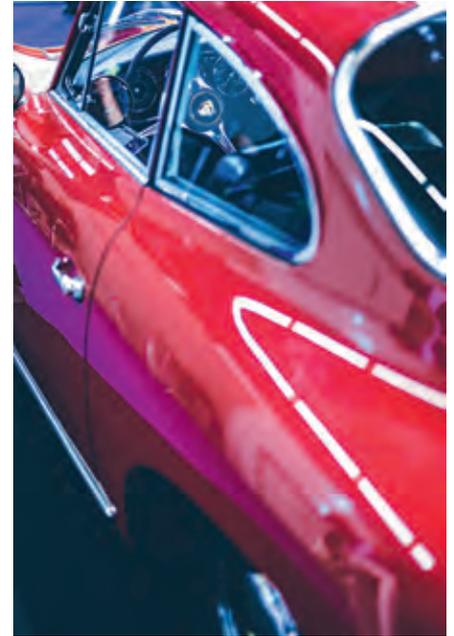
Café Flair
Rathausplatz 22, 46562 Voerde

Nennungsschluss: 08.08.2018
Nachnennungsschluss: 17.08.2018

Variationen

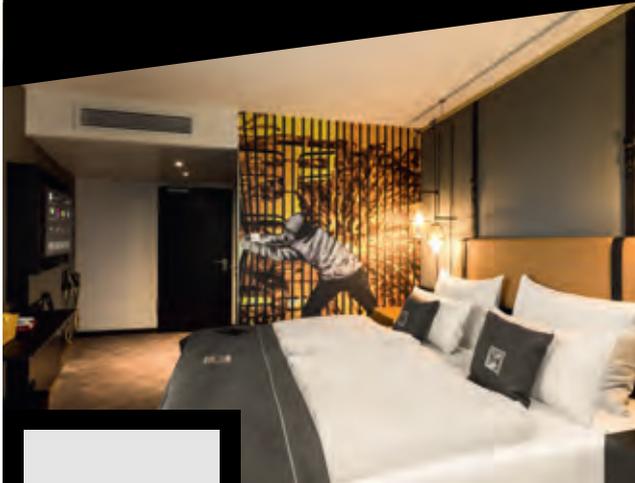
Sportliche Orientierungsfahrt für Klasse C-Profis (**SP**), Klasse B-Fortgeschrittene (**SF**), Leichte tourensportliche Einstiegsklasse (**TS**) für sportliche Anfänger, Touristisch sehr leichte Ausfahrt für Jedermann (**TL 1-8**)

Info



Advertorial

Cobbles @ Essen



niu

Cobbles @ Essen

niu Cobbles
Friedrichstraße 43
45128 Essen
0201/64978-0

WELTPREMIERE für niu

Neue Lifestyle Hospitality Brand startet

Mit niu sind wir betont nachhaltig, inspirierend und urban.

niu ist die nachhaltige Inspiration für urbane Weltenbummler! Im niu schaffen wir Platz für Gemütlichkeit und Wohnzimmeratmosphäre, für Reisende und Nichtreisende. Smartes und urbanes Design verschmelzen mit dem Lebensgefühl der Stadt.

Und: Jedes niu Hotel ist einzigartig!

Mit der Wasser-Nachhaltigkeits-Initiative Viva con Agua verbinden wir in einzigartiger Weise das Engagement für wichtige Hilfsprojekte mit sprudelnder Kreativität. Durch die enge Kooperation mit ausgewählten Künstlern wird unser niu in ein einzigartiges und unverwechselbares Kunstwerk verwandelt.

Beste Preise nur bei Direktbuchung: www.niu.de

Nah am Menschen – seit 65 Jahren

Die Tiemeyer Gruppe hat eine unvergleichliche Unternehmensgeschichte: Seit 1953 macht sie Menschen in NRW mobil. Manchmal sogar über Nacht.

Die erfolgreiche Firmengeschichte geht auf eine ziel- und kundenorientierte Handelsphilosophie zurück: Service nah am Menschen und geradliniges Markengesamkeit. Nicht umsonst gehören zwei der angesehensten Fabrikate zu den Kunden der Tiemeyer Gruppe – Volkswagen und



Audi vertrauen dem inhabergeführten Unternehmen seit Jahrzehnten. In den letzten Jahren wurde das Markenportfolio um die Marken SEAT und ŠKODA erweitert. Mit derzeit 18

Standorten und einem Jahresumsatz von 581 Millionen Euro zählt die Tiemeyer Gruppe zu Deutschlands größten Automobilhändlern. Das wird auch so bleiben: Seit seiner Gründung verzeichnet das Unternehmen eine permanente Umsatzsteigerung. Neben der Neuwagensparte sind der Bereich AfterSales und der stetig wachsende Gebrauchtwagenbereich wichtige Säulen des Unternehmens. Seit März 2018 findet man in Bochum an der Porschestraße NRWs größte Audi Gebrauchtwagenausstellung.

Die Tiemeyer Gruppe ist in Sachen Kompetenz, Verantwortung und Engagement breit aufgestellt und fördert auch gezielt: In das über 1.000 Mitarbeiter starke Unternehmen investierte es allein in den

Jahren 2016 und 2017 rund 10 Millionen Euro für sein Personalmanagement. Dass sich diese Aufwendungen lohnen, zeigen Projekte, die man in anderen Unternehmen vergebens sucht – wie das neue 24-5 Service-Konzept: In Duisburg bringen Sie Ihr Gefährt nach Feierabend zum Volkswagen Zentrum – und holen es vor Arbeitsbeginn wieder ab. Den innovativen Overnight-Service soll nach und nach die gesamte Tiemeyer Gruppe übernehmen.

Öffnungszeiten Werkstatt:

Mo-Fr 24 Stunden, Sa 8–13 Uhr

Fahrzeugannahme:

Mo-Fr 6–22 Uhr

Hotline: 0203/34 69 47 0

Weitere Infos unter tiemeyer.de oder volkswagenzentrumduisburg245.de



Die Kommission der Europäischen Union hat zum 1. Januar 2018 eine Reihe von Änderungen in der Kombinierten Nomenklatur beschlossen.

- Klassifizierung der Waren für die Statistik des Warenverkehrs mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Intrahandel) und mit den Drittländern (Extrahandel)
- Grundlage für die Darstellung von Außenhandelsergebnissen in tiefer fachlicher Gliederung
- zolltarifliche und statistische Nomenklatur der Europäischen Union (Kombinierte Nomenklatur)

Für 2018 noch nicht bestellt?



VERLAG CARL H. DIECKMANN
FACHVERLAG FÜR DEN AUSSENHANDEL

Blankeneser Bahnhofstr. 11,
22587 Hamburg
Fon (040) 36 98 74-0

www.dieckmann-verlag.de

Der neue Crafter!

Jetzt wechseln und 6.000,- € sichern!



z. B. Crafter 2.0 TDI 75 kW (102 PS)*

Ausstattung: elektr. Fensterheber, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Trennwand, Seitenwindassistent, Berganfahrassistent u. v. m.
Lackierung: z. B. Candy-Weiß

Gewerbekunden-Leasingangebot^{1,2}:

ohne Sonderzahlung²

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Laufzeit: 60 Monate

60 mtl. Raten à

139,00 €¹

zzgl. MwSt.

Sie fahren ein geleastes Fahrzeug, das nicht aus dem VW Konzern stammt? Dann steigen Sie jetzt auf das beste Fahrzeug seiner Klasse um und sichern Sie sich 6.000,- € netto.

*Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,9; außerorts 6,7; kombiniert 7,2. CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 187. Effizienzklasse: A.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis 30.06.2018 oder solange der Vorrat reicht. Angebot zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. ¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. ²Angebot ohne Sonderzahlung gültig bei Erfüllung der Kriterien zur Auszahlung der Umstiegsprämie in Höhe von 6.000,- € netto.



Während Sie schon Schäfchen zählen...

...schrauben wir noch an Ihrem Wagen!

Bringen Sie Ihr Fahrzeug nach Feierabend vorbei und holen es am nächsten Morgen vor der Arbeit wieder ab.



Ihre Vorteile

- ✓ Kostenlose Ersatzmobilität
- ✓ Online Terminvereinbarung
- ✓ Keine Wartezeiten
- ✓ Ohne Zusatzkosten
- ✓ Kein Betriebsausfall

Öffnungszeiten Werkstatt

Montag – Freitag: 24 Stunden
Samstag: 8 – 13 Uhr

Fahrzeugannahme

Montag – Freitag: 6 – 22 Uhr

**Exklusiv für Sie!
Nur im Volkswagen
Zentrum Duisburg**

Tiemeyer
Gruppe

Wir machen NRW mobil.

Volkswagen Zentrum Duisburg, VZ Duisburg GmbH & Co. KG
Ruhdeich 120, 47059 Duisburg, Tel. (0203) 346947-0
www.tiemeyer.de



Nutzfahrzeuge



IHK-Ratgeber

Unsere Leistungen und Services für Sie



**Sie möchten mehr wissen zum Thema
Vereinbarkeit von Familie und Beruf?**

Wir beraten Sie gerne!

Judith Hemeier
Telefon 0203 2821-289
hemeier@niederrhein.ihk.de



**Sie interessieren sich für die Aktivitäten
des Klever Schulmodells?**

Wir informieren Sie gerne!

Nora Prasuhn
Telefon 02821 97699-165
prasuhn@niederrhein.ihk.de



**Sie haben Fragen zum
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht?**

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Frank Elbers
0203 2821-259
elbers@niederrhein.ihk.de

Immer auf dem Laufenden unter
www.ihk-niederrhein.de

 facebook.com/ihk.niederrhein
 twitter.com/IHK_Niederrhein

Alle Telefonnummern und E-Mail-Adressen von
unseren Mitarbeitern finden Sie unter *Ansprech-*
partner A-Z auf unserer Website.



Bildung

Neuer Lehrgang: „Betrieblicher Mobilitätsmanager (IHK)“

Für Unternehmen bedeutet Mobilität Zugang zu Kunden und Geschäftspartnern. Auch bei der Bindung und Gewinnung von Personal ist eine gute Erreichbarkeit ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Mit dem berufs begleitenden Zertifikatslehrgang „Betrieblicher Mobilitätsmanager (IHK)“ bieten die IHKs in NRW ihren Mitgliedsunternehmen aller Branchen erstmals die Möglichkeit, die eigenen Mitarbeiter zu qualifizieren, um für ihren Betrieb ein Mobilitätskonzept zu entwickeln und umzusetzen und damit einen Beitrag zur Verbesserung der unternehmenseigenen Mobilität zu leisten.

Die Teilnehmer entwickeln im Rahmen ihrer Praxisarbeit ein Mobilitätskonzept, um es nachhaltig im eigenen Unternehmen umzusetzen. Ziel ist es, mit verhältnismäßig geringem Aufwand die verschiedenen Mobilitätsbedürfnisse des Unternehmens und der Mitarbeiter effizient erfüllen zu können. Dafür ist es zunächst erforderlich, Transpa-

renz in die betrieblichen Mobilitätskosten zu bringen. Der Erfahrungsaustausch über die verschiedenen Branchen hinweg wird neue Potenziale ins Blickfeld rücken.

Ebenso sollen sie ein grundlegendes Verständnis der Ziele, des Nutzens sowie der wesentlichen Handlungsfelder und Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagers entwickeln. Wichtige Aspekte sind die Fuhrparkanalyse, das Reise management, die Erreichbarkeit des Standortes für Mitarbeiter und Kunden und das Parkraummanagement. Im Rahmen ihrer Praxisarbeit erarbeiten die Teilnehmer erste Lösungen. Daraus resultiert die Erstellung und abschließende Präsentation eines Mobilitätskonzeptes für den eigenen Betrieb oder einen Kunden.

Die IHKs in NRW bieten die Qualifizierung in Zusammenarbeit mit der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz an. Durch die Projektförderung der Mittelstandsinitiative kann der Lehrgang in 2018

kostenfrei angeboten werden. Um sich einen Überblick über das Themengebiet zu machen, haben die IHKs einen Praxisleitfaden zusammengestellt. Dieser hält Tipps und viele Praxisbeispiele aus kleineren und mittleren Unternehmen bereit.

Mehr Details:

www.mittelstand-energiewende.de/bmm

Ihr Anrechnerpartner bei der IHK



Ernst-Stefan Dören

Telefon 0203 2821-264,
doeren@niederrhein.ihk.de

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich
und nachhaltig.

Bilsteingroup
ENGINEERING



Seminare & Lehrgänge

Veranstaltungen der Niederrheinischen IHK im April und Mai

AZUBIAKADEMIE

Verkaufsrhetorik für Auszubildende und Berufseinsteiger

24.04.2018, 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 240,00 € für 8 Unterrichtsstunden

EINKAUF, VERTRIEB & MARKETING

Vertriebsaußendienst – der Weg zum Spitzenverkäufer

03. und 04.05.2018, 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 420,00 für 16 Unterrichtsstunden

FÜHRUNG & MANAGEMENT

BGM: Betriebliche Gesundheitsprävention – Rechtliche Rahmenbedingungen sowie erfolgreiche Planung und Umsetzung

17. – 29.05.2018, 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 420,00 € für 16 Unterrichtsstunden

AUSBILDERLEHRGÄNGE

Ausbildung der Ausbilder: Vollzeit-Intensivkurs

14. – 17.05.2018 + 27. – 28.08.2018, 08:00 – 17:00 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 525,00 € für 60 Unterrichtsstunden

Ausbildung der Ausbilder: Vollzeit-Intensivkurs

22. – 25.05.2018 + 29. – 30.08.2018, 08:00 – 17:00 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 525,00 € für 60 Unterrichtsstunden

Train the Trainer in Business (IHK)

24.05. – 09.06.2018,

2 x Do – Sa 09:00 – 18:00 Uhr, außer letzter Sa.

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 1.770,00 € für 50 Unterrichtsstunden

RECHNUNGSWESEN

Liquiditätsplanung

07.05.2018, 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 450,00 € für 8 Unterrichtsstunden

EDV

MS Access 2003 – Kombiseminar

23. – 25.04.2018, 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 360,00 € für 24 Unterrichtsstunden

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Die Nebenkostenabrechnung

04.05.2018, 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 240,00 € für 8 Unterrichtsstunden

KOMMUNIKATION & PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Medientraining und Öffentlichkeitsarbeit

20.04.2018, 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 240,00 € für 8 Unterrichtsstunden

PERSONAL UND SEKRETARIAT

Das Doppelsekretariat – Ein Fall für Zwei

19.04.2018, 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Entgelt: 240,00 € für 6 Unterrichtsstunden



Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK

Maria Kersten

Telefon 0203 2821-487,

kersten@niederrhein.ihk.de

NUR NOCH BIS ZUM 29.04.2018!

WAHNSINN!

DAS MUSICAL
MIT DEN HITS VON

Wolfgang
PETRY

Family & Friends Ticket
4 Personen in der PK3 ab 99€

(*begrenzte Verfügbarkeit! PK2 und PK1 als Upgrade möglich sowie 8 und 12 Personen)

DUISBURG
Theater am Marientor

BUCH: MARTIN LINGNAU & HEIKO WOHLGEMUTH

REGIE: GIL MEHMERT



TICKETS unter: www.eventim.de





EU-Datenschutzrecht

Das Ende der Umsetzungsfrist der Grundverordnung steht kurz bevor

Am 25. Mai endet die Übergangsfrist für das neue Datenschutzrecht. Die neuen Regelungen gelten für alle Firmen, die in der EU tätig sind. Für Unternehmen bedeutet dies, dass sie in Zukunft noch umsichtiger mit personenbezogenen Informationen ihrer Kunden und Mitarbeiter umgehen müssen. Wie Sie Ihre neuen Verpflichtungen umsetzen können? Antworten gibt Rechtsanwalt Heiko Schöning. Er ist Fachanwalt



Heiko Schöning

für Informationstechnologierecht aus der Kanzlei SDS Rechtsanwälte Sander Schöning PartG mbB, Duisburg.

Können Sie die wichtigsten und wesentlichsten Änderungen im Vergleich zur derzeitigen Rechtslage nennen?

Die wohl bekannteste Änderung dürfte die deutliche Ausweitung der Rahmen für die Geldbußen sein: Diese erhöhen sich unter der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auf bis zu zehn beziehungsweise bis zu 20 Millionen Euro. Bei Unternehmen, die – vereinfacht dargestellt – zu einem Konzern gehören, kann auch alternativ der weltweite Umsatz herangezogen werden. Als Grenze sind bis zu zwei beziehungsweise vier Prozent des Umsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahres vorgesehen. Welche Geldbußen indes tatsächlich in der Praxis verhängt werden, wird sich in Zukunft zeigen. Die Sanktionen knüpfen dabei an die aus der DSGVO resultierenden Pflichten und deren Einhaltung an. Je nach Lesart können bis zu 46 Pflichten identifiziert werden. Zukünftig gilt zudem eine Art Beweislastumkehr zu Lasten der Verantwortlichen, das heißt alle Unternehmer trifft die Pflicht zur Rechenschaft über die Einhaltung der Prinzipien.

Was raten Sie Unternehmern als Ad-hoc-Maßnahmen?

Jeder Unternehmer sollte prüfen, ob er verpflichtet ist, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen. Die Pflicht besteht, insbesondere wenn zehn oder mehr Mitarbeiter dauerhaft mit der automatisierten Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschäftigt sind. Wird solch ein Beauftragter bestellt, müssen er oder sie der zuständigen Aufsichtsbehörde – in NRW die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit – gemeldet und seine oder ihre Daten veröffentlicht werden. Hinzukommen eine Vielzahl weiterer Verpflichtungen: zum Beispiel deutlich ausgeweitete Informationspflichten, die Etablierung und Aufrechterhaltung von geeigneten technisch-organisatorischen Maßnahmen und eine Vielzahl von Dokumentationen und Beschreibungen von Prozessen. Als Beispiel kann die eigene Internetseite und die dort erforderliche Datenschutzerklärung genannt werden. Diese wird anzupassen sein. Wichtig ist, dass viele Pflichten bzw. deren jeweilige Nichtbeachtung zu Geldbußen führen können. Auf der Internetseiten der Datenschutzaufsichtsbehörden findet man zudem viele Hinweise, Muster und Gesetzestexte, um sich dem Thema anzunähern und die erforderlichen Maßnahmen anzugehen.

Was denken Sie, wie schnell werden die Datenschutzaufsichtsbehörden ihre Sanktionsbefugnisse ausüben?

Über diesen Punkt kann man nur spekulieren. Aus anderen Bundesländern weiß man, dass bereits vorbereitende Fragebögen an einzelne Unternehmen versendet wurden, damit diese für das Thema sensibilisiert werden. Wen man aber als weitere „Kontrollstellen“ nicht außer Acht lassen

sollte, sind zum einen die betroffenen Personen selbst. Die Möglichkeit, nunmehr auch immaterielle Schäden, zum Beispiel Schmerzensgeld, geltend zu machen, wird sicherlich einige Menschen dazu bewegen, sich diesem Thema verstärkt zu widmen. Zum anderen werden sich aber auch die gemeinhin als „Abmahnvereine“ bekannten Spieler betätigen.

Für Unternehmer bedeutet die DSGVO ein erheblicher unternehmensinterner Aufwand. Aber bringt die Verordnung auch Vorteile mit sich?

Das kommt darauf, was man unter einem Vorteil verstehen möchte. Klar ist, dass zunächst ein massiver initialer Aufwand – in zeitlicher wie finanzieller Hinsicht – auf die Unternehmerschaft zukommt. Die Vorgaben einzuhalten, wird ebenfalls kontinuierlichen Aufwand produzieren. Wenn man aber die Schnittmengen zur IT-Sicherheit und zum Schutz der eigenen Geschäftsgeheimnisse einerseits sieht und andererseits die Chance zur Vermeidung von negativen Meldungen oder gar die Möglichkeit, DSGVO-konform aufgestellt zu sein, als Marketinginstrument nutzen kann und will, gibt es auch Vorteile.

Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK



Kristina Volkwein

Telefon 0203 2821-346,
volkwein@niederrhein.ihk.de



Umweltrecht

Neue Bundes-Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Zum 1. August 2017 ist die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) in Kraft getreten. Für die Wirtschaft schafft das neue umweltrechtliche Regelungen im Bereich des anlagenbezogenen Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen. Das betrifft unter anderem Betreiber von Tankstellen, Heizöllagern, Raffinerien, Galvaniken oder auch Entsorgungsanlagen.

Abhängig davon, wie gefährlich der Stoff ist, sind festgeschriebene Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Einzelheiten dazu regelt die AwSV. Sie setzt verbindliche Einstufungsregeln und einheitliche Sicherheitsstandards für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Anlagen fest. Als neue Bundes-Verordnung löst sie bisherige Regelungen der Länder ab. Sie enthält unter anderem Anforderungen an den Rückhalt von wassergefährdenden Stoffen im Schadensfall und erweitert und präzisiert Betreiberpflichten.

Was ist neu?

Neu ist, dass feste Gemische, beispielsweise mineralische Bau- und Abbruchabfälle wie Bodenaushub oder Bauschutt, grundsätzlich als allgemein wassergefährdend gelten – es sei denn, der Anlagenbetreiber hat diese Stoffe abweichend als nicht wassergefährdend eingestuft. Diese Rechtsänderung wird Auswirkungen auf die Bau- und Abfallwirtschaft haben. Noch nicht abgeschlossen ist die Überarbeitung der Technischen Regel wassergefährdender Stoffe (TRwS) 779, die sich auf § 15 AwSV stützt. Dieses Regelwerk wird beispielsweise die Anforderungen an die Bodenflächen von Lagern nach § 26 AwSV nachschärfen.

Infoveranstaltung am 17. April in der IHK in Duisburg

In Kooperation mit der Niederrheinischen IHK werden die Rechtsanwälte Gregor Franßen und Moritz Grunow am 17. April,

14:00 bis 16:00 Uhr, in der IHK in Duisburg, unter anderem über die neuen Regelungen zur AwSV informieren.

Mehr Details und Anmeldung:
www.ihk-niederrhein.de
(Suchfeld: Nr. 120109343)

*Text: Rechtsanwälte Gregor Franßen
und Moritz Grunow*

Ihr Ansprechpartner bei der IHK



Philipp-Martin Pohlmann

Telefon 0203 2821-239,
pohlmann@niederrhein.ihk.de

Planen Sie Ihre Nachfolge

Finanzierung ist entscheidender Erfolgsfaktor

Nach neuesten Schätzungen des Instituts für Mittelstandsforschung stehen in den kommenden vier Jahren in Nordrhein-Westfalen gut 32.300 Familienunternehmen zur Übergabe an. Die richtige Finanzierung ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die NRW.BANK unterstützt in Kooperation mit ihren Netzwerkpartnern – zum Beispiel den regionalen Kammern – Unternehmen dabei, diese zu bewältigen.

Für viele Unternehmer ist der Rückzug aus dem Betrieb eine große Herausforderung. Zum einen, weil viele sich nur schwer von ihrem Lebenswerk lösen können. Zum anderen steht häufig niemand aus der Familie als Nachfolger zur Verfügung, sodass ein externer Übernehmer gesucht werden muss. Zudem nimmt der Übergabeprozess erfahrungsgemäß drei bis fünf Jahre in Anspruch.

Daher unsere Empfehlung: Planen Sie Ihre Nachfolge frühzeitig und lassen Sie sich professionell beraten.

Mit der NRW.BANK haben Sie einen starken und unabhängigen Partner an Ihrer Seite. Denn die Förderbank für das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt Unternehmen bei der Nachfolge mit zinsgünstigen Darlehen, Haftungsfreistellungen, Beteiligungskapital und Beratungsangeboten. In den Fördersprechtagen der NRW.BANK und den Beratertagen der Kammern vor Ort beraten die Fachleute der NRW.BANK zu Förderprodukten für konkrete Nachfolgevorhaben.

Darüber hinaus bietet das Team der Finanzierungsbegleitung der NRW.BANK Ihnen individuelle und kostenfreie Einzelberatungen mit dem „Blick einer Bank“ an, analysiert Unternehmensunterlagen oder diskutiert mit den abgebenden Unternehmern als auch mit potentiellen Nachfolgern erste Lösungsansätze und Fördermöglichkeiten.

Weitere Informationen und die passenden Ansprechpartner finden Sie unter www.nrwbank.de/finanzierungsbegleitung und unter www.nrwbank.de/veranstaltungen



Know-how

Tipps und Wissenswertes

Vereinbarkeit von Beruf und Familie kein reines Frauenthema mehr

Leitfaden „Väter und Vereinbarkeit“ erschienen

Das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ hat unter dem Titel „Väter und Vereinbarkeit“ den Leitfaden für väterorientierte Personalpolitik herausgebracht. Er liefert praktische Beispiele und Tipps für den betrieblichen Alltag, denn auch Väter wollen vereinbaren. Ein besonderes Extra: die „Väterpost“ als

79 Prozent



der Väter wünschen sich mehr Zeit für ihre Familie.

hilfreiches Instrument. „79 Prozent der Väter wünschen sich mehr Zeit für ihre Familie“, stellt Kirsten Frohnert, Projektleiterin im Netzwerkbüro „Erfolgs-

faktor Familie“, klar. „Im Wettbewerb um gute Fachkräfte müssen Unternehmen ihre Kultur mehr darauf ausrichten, auch Väter mit individuellen und flexiblen Vereinbarkeitsangeboten zu unterstützen“, so Frohnert weiter. Rund ein Drittel der Väter würde gerne in Teilzeit arbeiten – viele von ihnen wollen vor allem Überstunden reduzieren und eher 80 als 100 Prozent arbeiten. Laut dem Väterreport 2016 fänden es 60 Prozent der Eltern mit Kindern unter drei Jahren ideal, wenn beide arbeiten und sich familiär engagieren. Tatsächlich leben dieses partnerschaftliche Modell zurzeit jedoch nur 14 Prozent der Eltern.

Der neue Leitfaden bringt die wichtigsten Daten und Fakten zum Thema Väter und

Vereinbarkeit. Es kommen Interviewpartner aus Praxis und Wissenschaft zu Wort. Neben Checklisten gibt die „Väterpost“ in jedem Kapitel eine konkrete Vorlage dafür, wie Betriebe „ihre“ Väter zum jeweiligen Thema ansprechen können. Mit vorformulierten und anpassbaren Rundschreiben können Unternehmen die Bedarfe der Väter in ihrem Betrieb abfragen und ihnen somit signalisieren, dass sie die gleichen Rechte auf Vereinbarkeit haben wie Mütter. Die entsprechenden Seiten im Leitfaden können herausgetrennt und vervielfältigt oder zur weiteren Verwendung auch als Datei heruntergeladen werden.

Der Leitfaden steht unter www.erfolgsfaktor-familie.de zum Download zur Verfügung. •

Selbstverpflichtung zur Nutzung mobiler Arbeitsmittel in Freizeit

Mitbestimmungspflicht des Betriebsrates?

Teilt ein Arbeitgeber Selbstverpflichtungsregelungen zum Umgang mit mobilen Arbeitsmitteln während der Freizeit mit, wonach die mobilen Endgeräte in der Freizeit nicht zu dienstlichen Zwecken genutzt werden sollen, besteht keine Mitbestimmungspflicht. Das hat das Bundesarbeitsgericht im Fall des Betriebsrates bei der Telekom entschieden, der hinsichtlich der Selbstverpflichtung zum Umgang mit mobilen Endgeräten ein Mitbestimmungsrecht geltend machte.

In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass ein Mitbestimmungsrecht bestehe bei Fragen der Ordnung des Betriebs und des Verhaltens der Mitarbeiter im Betrieb, wenn also das betriebliche Zusammenleben und -wirken betroffen

sei. Dagegen bestehe kein Mitbestimmungsrecht bei Weisungen oder Regelungen, die das Arbeitsverhalten betreffen. Auch der außerbetriebliche private Lebensbereich sei der Regelungsbefugnis der Betriebsparteien entzogen.

Vorliegend beziehe sich die Selbstverpflichtung nicht auf das Ordnungsverhalten. Der Arbeitgeber bringe nur zum Ausdruck, dass er mit der Aushändigung mobiler Arbeitsmittel nicht die Erwartung verbinde, diese auch in der Freizeit zu dienstlichen Zwecken zu nutzen.

Ein Mitbestimmungsrecht bestehe daher nicht. (Urteil des Bundesarbeitsgerichts – BAG – vom 22. August 2017; Az.: 1 ABR 52/14) (Bs) •



80

Prozent der 16-bis 24-jährigen Internetnutzer/innen **telefonierten** im Jahr 2017 zu privaten Zwecken über das **Internet**, inklusive Apps wie Skype, Facetime oder WhatsApp.

Quelle: IT.NRW

Gezielte Suche nach weiblichem Personal

In manchen Fällen gerechtfertigt

Sucht ein Autohaus mit einer Stellenausschreibung gezielt nach einer Autoverkäuferin, kann das gerechtfertigt sein, um den Männerüberschuss im Verkaufs- und Servicebereich auszugleichen. Das hat das Landesarbeitsgericht Köln im Fall eines Autohauses entschieden, das in einer Stellenausschreibung unter dem Titel „Frauen an die Macht!“ gezielt Bewerberinnen suchte. Männliche Bewerber erhielten umgehend Absagen. Ein abgelehnter Bewerber forderte 8.775 Euro Schadensersatz wegen Diskriminierung aufgrund seines Geschlechts. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass zwar vorliegend unstreitig eine Ungleichbehandlung aufgrund des Geschlechts bestehe. Diese sei aber aufgrund besonderer Umstände ausnahmsweise gerechtfertigt. Denn der Arbeitgeber verfolge mit der Bevorzugung der unternehmerischen Zwecke, seiner Kundschaft beim Autokauf Beratungsleistungen durch Personal beiderlei Geschlechts zu bieten. Beim Autokauf als einer Vertrauenssache komme der Persönlichkeit des Verkaufspersonals eine gesteigerte Bedeutung zu und die Eigenart der Persönlichkeit werde durch das Geschlecht mitbestimmt. (Urteil des Landesarbeitsgerichts – LAG – Köln vom 18. Mai 2017; Az.: 7 Sa 913/16) (Bs)

Literaturtipps



Entrepreneurship

Worauf sollten Entrepreneure bei der Markteinführung achten? Und wie kann es gelingen, ein Geschäftsmodell zu etablieren? Ziel des Lehrbuchs ist es, die Befähigung zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle von der Geschäftsidee über die Frühphase bis zur Markteinführung und Etablierung zu vermitteln. Berücksichtigt werden aktuelle Themen und Methoden wie den Lean-Start-up-Ansatz, Crowdfunding und -sourcing, unternehmerische Ökosysteme sowie Digitalisierung und Vernetzung.

Entrepreneurship, Prof. Dr. Dietmar Grichnik, Prof. Dr. Malte Brettel, Christian Koropp und René Mauer, 498 Seiten, ISBN 978-3-7910-3659-5, 39,95 Euro, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart



Crashkurs Controlling

Das Buch führt Schritt für Schritt an Kennzahlen, Cashflow und Co. heran. Egal, ob ein Unternehmen über ein eigenes Controlling verfügt oder nicht – durch die Digitalisierung und die immer schneller ablaufenden Prozesse müssen Entscheidungen der Unternehmenssteuerung und der Planung heute von allen Fachleuten in der Firma getroffen oder zumindest verstanden werden. Vom Cashflow bis zur Rentabilität, von der Analyse von Abweichungen bis zur Einordnung der verschiedenen Kennzahlen bietet der Crashkurs solides und fundiertes Grundwissen.

Crashkurs Controlling, Reinhard Bleiber, 277 Seiten, ISBN 978-3-648-10203-9, 19,95 Euro, Haufe Verlag, Freiburg



Vollständigkeits- erklärungen hinterlegen

Verpackungsverordnung: Frist endet am 1. Mai

Die Niederrheinische IHK erinnert alle Unternehmen daran, ihre Vollständigkeits-erklärungen für das Jahr 2017 fristgerecht bis zum 1. Mai im sogenannten VE-Register unter www.ihk-ve-register.de zu hinterlegen. Eine Vollständigkeits-erklärung gibt Auskunft über die vom Hersteller in Umlauf gebrachten Verkaufsverpackungen. Unternehmen, die mehr als 30 Tonnen Kunststoff, 50 Tonnen Papier/Pappe beziehungsweise mehr als 80 Tonnen Glas in Verkehr gebracht haben, sind zur Abgabe verpflichtet. Die gesetzliche Frist zur Abgabe dieser Vollständigkeits-erklärung für das Berichtsjahr 2017 endet am 1. Mai 2018. Wichtig für die betroffenen Betriebe ist, dass aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren mit Überprüfungen der termingerechten Hinterlegung der Erklärung durch die zuständigen Landesbehörden zu rechnen ist. Die Niederrheinische IHK appelliert an die verpflichteten Unternehmen, diesen Termin einzuhalten. Ab dem 2. Mai wird der Deutsche Industrie- und Handelskammertag fortlaufend im Register die Adressen der Unternehmen veröffentlichen, die bei der zuständigen IHK eine ordnungsgemäße Erklärung abgegeben haben. •

Ansprechpartner:

Jens Wischerhoff, 0203 2821-249,
wischerhoff@niederrhein.ihk.de



Foto: Jacqueline Wardeski

Bei der Veranstaltung informierten sich Unternehmer über Möglichkeiten des dualen Studiums.

Mit dualem Studium am Niederrhein durchstarten

IHK-Infoveranstaltung für Unternehmer und Universitäten

Duale Studiengänge bieten viele Vorteile, denn sie verbinden ein wissenschaftliches Studium mit dem Abschluss einer praktischen IHK-Ausbildung. Vor dem Hintergrund des kontinuierlich steigenden Interesses der Unternehmen lud die Niederrheinische IHK Vertreter der regionalen Ausbildungsbetriebe nach Duisburg zu einer Infoveranstaltung zum dualen Studium ein.

Für die Hochschule Rhein-Waal stellte Prof. Dr. Franca Ruhwedel neben dem breiten Angebot an den Universitätsstandorten in Kleve und Kamp-Lintfort auch einen neuen Studiengang vor. Der für das Wintersemester 2018/2019 neu geplante duale Studiengang der Medien- und Kommunikationsinformation, lässt sich inhaltlich ideal mit dem Ausbildungsberuf zum Fachinformatiker kombinieren.

Prof. Dr. Peter Kürble von der FOM Hochschule für Ökonomie und Management präsentierte die stark nachgefragten dualen Studiengänge an den Standorten Duisburg und Wesel. Denn diese ermöglichen durch ihre spezifische Angebotsform den parallelen Besuch einer Berufsschule. •

Ihr Ansprechpartner zum dualen Studium bei der IHK:

Andreas Skodacek, 0203 2821-217, skodacek@niederrhein.ihk.de

Metropolregion Rheinland feiert Gründungsjubiläum

Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts hat Fahrt aufgenommen



Die Niederrheinische IHK gehört zu den 35 Gründungsmitgliedern der Metropolregion Rheinland, die seit ihrer Entstehung im vergangenen Jahr den Auftrag hat, das Rheinland im nationalen, europäischen und globalen Wettbewerb zu positionieren und die Region als Wohn- und Wirtschaftsstandort noch attraktiver zu gestalten. Im Februar feierte der Verein sein einjähriges Gründungsjubiläum. Vieles konnte bereits erreicht oder auf einen guten Weg gebracht werden.

Den gemeinsamen Wirtschaftsstandort Rheinland weiterzuentwickeln und zu vermarkten, ist für alle beteiligten Städte und Gemeinden gewinnbringend. Auf nationalen und internationalen Messen werden die Mitglieder daher ab sofort mit einem gemeinsamen Standortmarketing sichtbar. „Der Rhein ist Lebensader, Wirtschaftsfaktor und identitätsstiftend für unsere Region. Nach dem Motto ‚Am Niederrhein verwurzelt – in der ganzen Welt aktiv‘ setzen unsere Unternehmen auf den Standortfaktor Metropolregion Rheinland. 2018 wird es darum gehen, noch mehr PS auf die Straße zu bekommen und auch über die Region hinaus im In- und Ausland erkennbar zu werden“, so Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK.



**welthandel
im Weltwandel**

10. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
20. September 2018
im Eurogress Aachen

Informationen und Anmeldung:
ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen

IHK begrüßt 45 neue Stipendiaten

Unterstützung für die Besten der Berufsausbildung



45 neue Stipendiaten sind aufgrund ihrer sehr guten Leistungen in ihrer Berufsausbildung neu in das Programm Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aufgenommen worden. Insgesamt betreut die Niederrheinische IHK nun 120 Stipendiaten. Sie erhalten durch das Weiterbildungsstipendium finanzielle Unterstützung für ihre weitere berufliche Qualifizierung.

Die Stipendiaten-Auswahl erfolgte aus den Absolventen, die die IHK-Sommer- und -Winterprüfung 2017 mit mehr als 87 Punkten bestanden haben. Über drei Jahre hinweg können sie jährlich bis zu 2.400 Euro für fachliche, fachübergreifende und persönliche Weiterbildungen oder Aufstiegsfortbildungen wie Meister und Fachwirt nutzen. Förderfähig sind zum Beispiel auch Intensivsprachreisen oder berufsbegleitende Studiengänge.

Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK:

Tanja Richter, 0203 2821-493, richter@niederrhein.ihk.de

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD15 (Breite: 15,04m, Länge: 21,00m)

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 6,60m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 27.900,-
ab Werk Buldern, excl. MwSt. Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage



Mehr Infos 

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

MARCUS ... so bewegt man Maschinen

Wuppertal

- Maschinen Transporte
- Betriebsumzüge
- Hallenmobilkrane 12–60 t
- Gabelstaplermietflotte 1–27 t
- Gabelstaplerservice



Tel. 02 02 / 2 70 41-0
Fax 02 02 / 70 85 46

Zum Alten Zollhaus 20–24 · 42281 Wuppertal · www.marcustransport.de

Impressum

Herausgeber

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

Redaktion

Ariane Bauer
(Leitung, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Minela Danic, Telefon: 0203 2821-496
Maïke Rellecke, Telefon: 0203 2821-275
Olivia Strupp, Telefon: 0203 2821-200
E-Mail: magazin@niederrhein.ihk.de

Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung:

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Geschäftsführung: Mathias Forkel
Hegestraße 40, 20251 Hamburg
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfm.de

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Tanya Kumst
Hegestraße 40, 20251 Hamburg
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 1/2018

Druck:

NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG
Schillerstraße 2, 29378 Wittingen

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Beilagen:

BeraneK Management GmbH,
Redaktion B4B MITTELSTAND, c/o IHK-Zeitschriften eG,
Kreuzberger Ring 52, 65205 Wiesbaden

WORTMANN AG, Bredenhop 20, 32609 Hüllhorst

Engelbert Strauss GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 98-102, 63599 Biebergemünd

Illustration des Titelbildes: Echopark, Essen

Gestalterische Konzeption: FIRMAZWEI GmbH

Druckauflage: Quartal 4/17 – 51.360 Exemplare

Jahresabonnement

28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto
ISSN: 0945-2397, 74. Jahrgang

Die IHK-Geschäftsstellen

47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

Ausblick 3/2018

Themen der nächsten Ausgabe

Titel

Wirtschaftsfaktor Fußball



Foto: PantherMedia / digitalstorm

Der Anpfiff zur Fußball-Weltmeisterschaft in Russland steht kurz bevor. Grund für die NW-Redaktion, den Wirtschaftsfaktor Fußball unter die Lupe zu nehmen. Freuen Sie sich auf Geschichten von Unternehmen aus der Region, die mit dem runden Leder ihr Geld verdienen.

Service

IHK-Ratgeber

Neue Regelungen im Bereich Bildung, Verkehr und Logistik sowie Gesetzesänderungen, Hinweise zu Infoveranstaltungen und eine Auswahl aus unserem Weiterbildungsangebot finden Sie in unserer Rubrik Service. Tipps und Wissenswertes sowie Literaturtipps runden die Rubrik im Service-Teil „Know-how“ ab.



Foto: Nemos

Unsere Region

Einblick

Nemos ist ein Duisburger Hightech-Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Gründer Jan Peckolt sprach mit uns über die Entwicklung der Geschäftsidee, die Umsetzung sowie die ersten Erfolge.



Online lesen
Alle Ausgaben der NW
auch online auf
ihk-niederrhein.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **12.06.2018**

 facebook.com/
ihk.niederrhein

 twitter.com/
IHK_Niederrhein

Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

Arbeitssicherheit



Keniastraße 38 | 47269 Duisburg
Tel. (02 03) 34 00 42 | Fax (02 03 34 00 19)
www.meu-du.de | info@meu-du.de

Arbeitsschutz



Von der Gefährdungsbeurteilung bis
zur Brandschutzschulung –
Ihr Partner für Prävention im Arbeitsschutz
www.kurszeit.de • 0203 – 34 87 948 11

Coaching

BusinessCoaching •
FührungskräfteCoaching •
Prozess- und Organisations-
beratung • Seminare
top3consult

Ursula Jockweg-Kemkes

Tel. 0 28 31 / 13 41 41
www.top3-consult.de

Aufsichtsrat / Beirat

Kooperativer

Aufsichtsrat, Beirat

AR-erfahren FWB/CDAX, GF und GS (61),
kann weitere Mandate annehmen. Staatl.
gepr. Betriebswirt Finanzen u. Rechnungs-
wesen, Vertriebs-, Markenstrategie, IR u.
ESUG. Dadurch – u. durch Praxis in vielen
Branchen/Segmente – erfüllen Sie die
Anforderungen des Gesetzgebers lt. DCGK
5.4.1. (Diversity) u. § 100 (5) AktG.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf:
u.spaeing@spaeing.biz • 0172/5 303 174



Druckereien



0 28 31 - 120 11 • www.nicolaisen.de

Erste Hilfe



Ihr Partner in Sachen Erste Hilfe

Erste Hilfe Schule • Erste Hilfe Onlineshop
AED Beratung und Verkauf • Verbändkastenservice
Sanitätsdienst • uvm.

Tel: 02801 / 73 80 86 9
www.scheffer-xanten.de

Immobilien

Full Service beim Kauf /
Verkauf Ihrer Immobilie



www.vobaimmo.de

Informationstechnik



Telekommunikation • Informationstechnik
Full-Service

Kurierweg 22 • 46562 Voerde
Telefon 0281 47 57 64 - 0 • Telefax - 44
Hotline: 0700 76 66 37 76

Qualitätsmanagement

QMS nach EN ISO 9001:2015
www.akkosol.de



anfrage@einfachgutegrafik.de

Raumbegrünung

Hydrokulturen - Kunstpflanzen
www.hydro-studio.de

Regaltechnik

www.Lagertechnik-Becker.de
Lager- und Betriebseinrichtungen

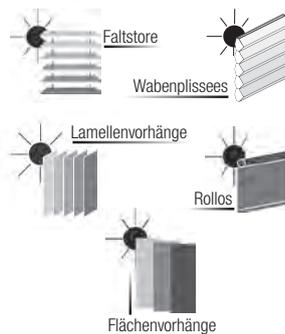
Stapler-Vermietung



02064/60198-14

www.mietstapler.de

Sonnenschutz



Am Schornacker 92, 46485 Wesel
Tel. 0281/953929, Fax 0281/953931
info@zasol.de, www.zasol.de

Telekommunikation



Telekommunikation • Informationstechnik
Telefon 0281 475764-0 • www.sommersoft.de

Unterweisung

Wir bilden Brandschutz Helfer/in aus



02065 42 788 32 info@kuhp.de

Werbeagentur



0 28 31 - 120 11 • www.nicolaisen.de

EINFACH.
GUTE.
GRAFIK.

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Die nächsten Themen des Verlagsspezial:

Ausgabe 3 – Energie und Umwelt, Tourismus und Gastgewerbe

Ausgabe 4 – Aus- und Weiterbildung, Büro-IT, Wirtschaftsstandort Kreis Wesel

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Zu guter Letzt



Oh, wie süß! Was klein und niedlich klingt, ist durchaus groß und bedeutsam, denn: Entlang des Niederrheins werden eine Vielzahl von Süßwaren hergestellt, angepriesen und verkauft. Sehen Sie selbst:

Süßwaren aus Emmerich am Rhein

Auch wenn das heutige Unternehmen Katjes Fassin GmbH + Co. KG erst 1950 gegründet wurde, beginnt die Geschichte der kleinen schwarzen Katze viel früher. Bereits 1910 brachte Xaver Fassin, Vater des Firmengründers Klaus, ein Lakritzrezept aus Sizilien mit. Seither ist Katjes oft Vorreiter der Branche – etwa mit den Yoghurt-Gums oder mit seiner Veggie-Strategie.

Emmerich am Rhein

Am 28. Januar

startete die internationale Süßwarenmesse in Köln.



8,6 Milliarden Euro

betrug der Wert der 2016 bundesweit hergestellten Süßwaren.

Ein Plus von
2,0 Prozent



33,1 Prozent

entfielen auf nordrhein-westfälische Betriebe.

Süßwarenproduktion 2016

Süßwaren ohne Kakaoanteil
388 000 t

Dragées, Gummibonbons,
Gelee-Erzeugnisse
239 000 t

497 Mio.
Euro Absatzwert

723 000 t

Süßwaren wurden 2016 in NRW von 43 Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes produziert.

111 g Süßwaren
hätte jeder Einwohner des Landes
täglich vernaschen können.



Dies entspricht einem Wert von
2,8 Milliarden Euro

Schokolade und
kakaohaltige Lebensmittel
288 000 t

Pralinen
51 000 t

441 Mio.
Euro Absatzwert



Sie denken langfristig?
Belzona SuperWrap II.



Faserverbund Reparatur System

- normgerecht nach ISO 24817 und ASME PCC-2
- schnelle Wiederinbetriebnahme
- Anwendung auf feuchtem Untergrund
- schnelle Aushärtung für minimale Ausfallzeiten

Don't just repair it. **Belzona it.**



JK TECHNISCHER HANDEL GMBH
Innovative Lösungen für Handwerk & Industrie

Industriering Ost 74
47906 Kempen
Tel.: 0 21 52 / 14 45 - 70



TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.



DER NEUE VOLVO XC40.

Entdecken Sie das erste Kompakt-SUV von Volvo. Sein unverwechselbares skandinavisches Design unterstreicht seinen urbanen Charakter, sein Innenraumkonzept bietet höchste Flexibilität.

Serienmäßig mit:

9" TOUCHSCREEN (22,9CM)

17"-LEICHTMETALLRÄDER

ONCOMING LANE MITIGATION

JETZT FÜR

199 €¹/MONAT¹

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 Basis T3, 115 kW (156 PS), in l/100 km: innerorts 7,6, außerorts 5,5, kombiniert 6,2, CO₂-Emissionen kombiniert 144 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

¹ Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC40 Basis T3 6-Gang Schaltunggetriebe, 115 kW (156 PS). **27.366,38 Euro Anschaffungspreis, 10.000 km Gesamtfahrleistung** pro Jahr, **36 Monate Vertragslaufzeit, 4.250,00 Euro Leasing-Sonderzahlung, monatliche Leasingrate 199,00 Euro, 11.414,00 Euro Gesamtbetrag, 3,83 % effektiver Jahreszins, 3,76 % fester Sollzinssatz p. a., inkl. Überführung und Zulassung.**

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das Zweidrittelbeispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 30.06.2018. Alle Preise wurden auf Basis eines Volvo XC40 Basis T3 gerechnet. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**Automobile
Lauff**

U. LAUFF AUTOMOBILE GMBH & CO. KG
47441 MOERS: AM SCHÜRMANNSHÜTT 55,
TEL: 02841/7940-60 INFO@LAUFF.DE

AUTOHAUS LAUFF GMBH & CO. KG
47608 GELDERN: WESELER STR. 180-184
TEL: 02831/9382-0, WWW.LAUFF.DE